# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Mebenhad

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart viertesjährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart viertesjährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart viertesjährlich; monatlich, 2.10 Mart viertesjährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2.70 Mart viertesjährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Neuesten Rachrichten erschienen täglich mittags, mit Ausnahme der Gonn- und Feiertage.



## Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenitadt, Rambach, Echierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbestel Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reklametell: Die Zeile aus Stadtbesief Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bet Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plazvorschriften libernehmen wir keine Bürgschaft. Bet zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegedühren durch Klage, bei Kontursversahren wird der demilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, Hauptgeschäftsstelle u. Rebaktion: Nikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Nr. 819, Rebaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismarchring 29) Nr. 809.

Dienstag, 23. Mar3 1915.

30. Jahrgang.

# Durch Hunger bezwungen.

Die galizische Seftung Przempsl hat nach 4' monatiger Belagerung infolge Mangels an Lebensmitteln kapituliert.

Bien, 22. Märs. (Wolff-Tel.) Amtlich wird verlantbari: 22. Darg 1915. Rach 4%. monatiger Ginichliegung am Ende ihrer Rrafte angelangt, ift bie Geftung Brzempsl am 22. Marg in Ehren gefallen.

MIS bie Berpflegungsvorrate Mitte biefes Monats fnapp gu werben begannen, entichlog fich General ber Infanterie v. Rus manet jum letten Angriff. Die Ausfallstruppen brachen am 19. ba. Die. zeitig morgens über Die Gürtellinie vor und hielten in fiebenftundigem Gefecht ftarte ruffifche Rrafte bis jum außerften ftanb. Schlieblich swang die Heberlegenheit ber Bahl gum Burud. geben hinter die Gürtellinie. In ben folgenden Rachten gingen bie Ruffen gegen mehrere Fronten von Brzempst por. Diefe Rampfe brachen gleich allen fruberen in bem Fener ber tapfer verteidigten Befestigungen aufammen.

Da nach bem Ausfalle am 19. biefes Monats auch bie anherfte Beidrantung in ber Berpflegration unnmehr einen breitägigen Biberftand geftattete, batte ber Feftungstommandant mittlerweile ben Befehl erhalten, nach Ablauf biefer Frift und nach Bernichtung bes Rriegematerials ben Blag bem Feinde gu übers laffen. Bie ein Flieger ber Feftung melbete, gelang es tats fächlich, bie Forte famt Gefchüten, Munition und Befeftigungbanlagen gu gerhoren. Dem opfermutigen Ausharren und bem letten Rampfe ber Befagung gebührt nicht minberes Lob als ihrer Tapferfeit in ben früheren Stürmen und Gefechien. Diefe Muertennung wird auch ber Feind ben Belben von Przempst nicht vers

Der Gall ber Geftung, mit dem die Beeresleitung feit langerer Beit rechnen mußte, bat teinen Ginfluß auf bie Lage im Großen. Bei ber Gelbarmee bauern bie Rampfe im Rarpathenabichnitt vom Ugfofer Bag bis gum Sattel von Roniecyna an.

Der Stellvertreter bes Cheje bes General Nabe. .. v. Difer, Gelbmaricallentnant.

Gine betrübende Botichaft! Alle bie ungeheuren Unftrengungen ber verbundeten Armeen haben es nicht ichnell genug gumege bringen tonnen, ber von einem gewaltigen Beinbesbeere belogerten ofterreichifden Beftung Bille au bringen. Aber nicht die Dacht der Ruffen bat die galtgifde Grengfeftung brechen tonnen, fondern nur der Sunger. Die Lebensmittel maren ausgegangen, ein Ausfall, ben bie Befagung vor einigen Tagen unternahm, batte ben riefigen feindlichen Truppenmengen gegenüber feinen Erfolg - es blieb nichts mehr fibrig, als die Glagge au ftreichen, um bie Bevolferung und Befahung vor bem Sungertobe gu retten. Die Oberfte ofterreichifd-ungarifde Beeresleitung hatte bem Rommandanten den Befehl gegeben, der Qual ein Ende gu machen, Die Gefchitte, Die Munition und bie wichtigften Berteibigungswerfe gu gerftoren und bann die Geftung, die 4% lange Monate binburd allen Unftarmen ber Geinbe getropt batte, au übergeben.

Die Uebergabe mar ehrenvoll; gegen ben Bunger fann niemand antampfen. Gur ben weiteren Berlauf bes galtgifden Rrieges ift ber Gall ber Beftung von feiner ober nur geringer Bedeutung. Smar werben ftarte ruffifche Truppenmaffen frei; dafitr aber tommt auch ein neuer Fluß in die öfterreichisch-ungarischen Seere und in die deutschen bilfen, die durch das Biel Brgemust an bestimmten Buntien feftgehalten murben. Werner ift angunehmen, baß jest wieder Bewegung in bie militarifden Operationen in Galigien tommt, fobag bie Aberlegene Strategie, bie in Bolen und Oftprengen ben Ruffen fo ichwere Rieberlagen beigebracht bat, nun auch in Galigien fich frei entfalten fann. Der Gall ber öfterreicifcen Geftung ift ichmerglich, aber die Tapferfeit ber Befatung muß und mit Bemunberung erfüllen. Batten bie Lebensmittel ausgereicht, fo mare fein Ruffe in den Geftungsbereich gefommen. Alle die Riefenanstrengungen ber Feinde mabrend ber viereinhalbmonatigen Belagerung hatten feine Birfung, feinen Erfolg. Und auch jest, ba bie tapfere Schar vor bem Sunger fapitulieren mußte, bat fie alles, mas bem Geinbe von Ruben fein tonnte, vorber gerftort. Die Ruffen baben bie Geftung alfo mohl eingenommen, aber nicht erobert. Die Rotwendigfeit, Brgempst jest gu halten, wird ben Ruffen übrigens einige Schwierigfeit maden. Der Drud von ben Rarpathen berab wird fortgefest, und ber Steg wird auch bort unfer fein. Przempst ift eine Epifobe, bie am Fortidreiten ber gewaltigen Greigniffe, beffen Enbaiel ber Gieg ber Berbanbeten ift, nichts andert.

Bien, 22. März. (Bolff-Tel.) Felbmarical Crabergog Friedrich bat nach-stehenden Armeebefehl erlassen:

Rach viereinhalbmonatigen, beldenmittigen Rampfen, in benen der rudfichtslos und jabe, aber freis vergeblich anfturmende Geind ungebeure Berlufte erlitt, und nach anstürmende Feind ungebeure Berluste erlitt, und nach blutiger Abwehr seiner noch in der letzten Zeit, insbesondere am 20. und 21. März Tag und Nacht unternommenen Bersuche, die Festung Przempsl mit Gewalt in die Dand zu befommen, bat die beldenmütige Besatung der Festung, die noch am 19. März mit letzter Araft versuchte, den übermächtigen Ring der Einschliehung zu sprengen, durch Dunger gezwungen, auf Beiehl und nach Zerstörung und Sprengung aller Werke, Brücken, Wantition und Arzegsmaterial aller Art die Trümmer von Przempsl dem Feinde überlassen. Den unbestegten Selden von Brzempsl unferen famerad-Den unbefiegten Belben von Brzemust unferen tamerabicaftlichen Grug und Dant. Ste wurden burch Raturgewalten, nicht burch ben Geind begwungen; fie bleiben uns ein bebres Borbild treuer Bflichterfüllung bis an die augerfte Grenge menichlicher Rraft. Die Berteibi-gung von Przemp&l bleibt für alle Beiten ein leuchtendes Rubmesblatt unferer Armee. Felbmarical Ersbergog Griebric.

#### Wie die Auffen haufen.

Wien, 23. Märg. (Eig. Tel. Ctr. Vln.) Aus Krafau wird gemeldet: In Galizien find 100 Städte und Warktsleden sowie 6000 Dörfer durch die Kriegscreig-nisse unmittelbar schwer getroffen worden. Der Schoben beträgt 2 Milliarden Kronen. 250 Dörfer sind vollkändig vernichtet. 8000 Pferde und 1 500 000 Stüd anderes Vieh sowie sämtliche Vorräte an Getreide und Lebensmitteln sind von den Russen fortgeschleppt worden. In Polen wur-den über 200 Städte und Marktsleden und 9000 Dorfben über 200 Städte und Markifleden und 9000 Dorfgemeinben vernichtet. Der Schaben beträgt bier 3 Miliatben Kronen. Das ruffifche Armeelommando machte burch Mauerichlage in Stanislau und ben Rachbarorten befannt. baf in ben Orticaften, in benen polnifche Legionare verrnisischen Fistus beschlognabmt, die kleineren niedergebrannt werden sollen. In Solodwina wurden sene däuser, in denen polnische Legionäre gewohnt batten, niedergebrannt. Der größte Teil der indischen däuser sowie die Häuser des Herrn v. Liedig und das Sotolgebände wurden gleichfalls den Flammen übergeben. Die polnischen Legionäre, die in russische Gefangenschaft geraten, werden von den übrigen Gefangenen abgesondert.

#### Die "Dresden".

London, 22. Marz. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Londoner Bochenichrift "Ration" erflärt, es fei fraglich. ob der Angriff auf die "Dresben" in den dile-nischen Gemäffern den Rriegsgebranden ent-

fprocen habe. Es wird behauptet, ber beutiche Arenger fei, mabrend er vor Anfer in dem dileniichen Safen lag und Roblen nahm, von ber ebenfo ritterlichen wie tapferen enalischen llebermacht gerichoffen worden. Der britifche Abmiral, auf bas Rechiswidrige feines Tuns hingewiefen, habe geant-wortet, fein Befehl fei: die "Dresden" gu gerftoren, wo, mann und wie er fie treffe.

#### Deutsche Unterfeeboote vor Gibraltar.

Roln, 22. Mars. (Richtamil. Bolff-Tel.) Die "Rolnifde Beitung" berichtet aus Dabrib vom 15. Dara: "El Debate" behauptet, aus befter Onelle gu wiffen, bag fich in ben Bemaffern von Gibraltar amei beutfce Unterfeeboote befanden, die bei der Berfolgung ameier englifder Rriegefdiffe einige Stunden gu fpat antamen. Die englischen Behörden hatten biervon Renntnis, haben aber bas größte Stillichmeigen bemabrt.

#### Durch Unatolien.

Bon unferem nach ber Efirfei entfanbten Rriegsberichterftatter.

Raifer Rotbart war vordem die Straßen entlang gesogen nach dem beiligen Land. Und die anderen Kreusfabrer. Und vordem hatte der Apoliel Paulus sein für Ebristus entflammtes hers durch diese Gaue getragen, Gländige gesammelt und Gemeinden gegründet. All diese fast mushischen Gaue: Bithynien, Lytaonien, Cilicien sollte Gländige gesammelt und Gemeinden gegründet. All diese sasten mythischen Gaue: Bithynien, Lykavnien, Cilicien sollte ich sehen, wenn auch nur vom Eisenbahrsenker aus. Durch gang Aleivasien sollte mich der Zug in drei Tagen tragen — und in drei Rächten. Ohne Ausenthalt. Es graute mix etwas davor, weil ich mix die Bagen einer anatolischen Bahn nicht anders als die unserer 4. Alasse vorsellte. Belch angenehme Enttäuschung, als ich in Hatdar-Pascha, am Bosporus, jenseits von Konstantinopel, den Zug bestieg! Elegante Bagen erster und zweiter Alasse, gut gepolhert, und auf einsachte Belse jedes Abteil nachts in ein Schästupee zu verwandeln. Breite Fenster für einen bequemen Ausblick. Bas wollte ich mehr?

Und berrlich war der Blick auf den Golf von Jsmid, den wir entlang subren. Das leuchtende Marmarameer, darin wie dunfle Juwelen die Prinzeninseln, mit ihren sommerlustigen Törichen. Ueber die saniten dügel jenseits, ichneededeste Berghäuser, der Olump von Brussa. wir aber subren dund einen jungen Frühling: die Mandelbäume blühten, und die Sonne so mild, so warm. Und in dem hellen Lichte die Dörfer mit ihren niedrigen, lehmgrauen Hüsten, wopor die Türfen in ihren bunten Aleidern hodien und kanden, wie lustige Stosspuppen.

Arieg? Ja, ich sah ihn am User, dort hatte er Beschigungen ausgeworsen. Man sann nicht wissen! Und dann rappelte er an ieder Etation den Zug entlang, als Mitalied und Sammler der Desense nationale, einer Art Flotienverein. Der Türfe weiß, was seinem Baterland bevorverein. Der Türfe weiß, was seinem Baterland bevorverein. Der Türfe weiß, was seinem Baterland bevorverein. Der Türfe weiß, was seinem Baterland bevorverein.

verein. Der Turfe weiß, was feinem Baterland bevor-

verein. Der Türke weiß, was seinem Baterland bevorneht, und so gibt er reichlich in die ichöngearbeitete Büchse, für die Berteidigung des Landes.

Der Golf verengert sich immer mehr, die au seinem Zipfel, wo Ismid liegt. Eine Stadt, die sich wie ein Stagenwerf den Berg hinausbaut. Zwischen den hellen, slachen däusern stammen dunkle Inpresen. Anf dem Bahnbof gabs dei Absahrt des Zuges eine regelrechte Ovation. Tür die Mitglieder der Expedition des Grasen Hochberg, der sich mit einem ganzen Lazarett auf dem Bege nach dem ... Ariegsschauplah besand. Die Wenschen auf dem Bahndof brachen in lantes, lang anhaltendes dändeslatigen aus. Solche spontane Kundgebungen sind eine Seltenheit in einem Lande, wo 60 Jahre lang, unter Abdul Hamid, in einem Banbe, mo 60 Sabre lang, unter Abbul Samib, eine Meinungsäußerung lebensgefährlich mar.

An einem reigvollen Binnenfee entlang, mo im Spatnachmittagslicht in großer Ginfamfeit ein frommer Moslem fein Abendgebet verrichtete, unbefummert um ben vorbeisansenden Ang, gelangten wir in das Tal des wilden Saferia, der fich in das Schwarze Meer ergießt. Durch Ertogrul, die Beimat des Schimmelreiterregiments, das eriogrul, die Deimat des Schimmelreiterregiments, das ebedem auch den Deutschen Kaiser in Palästina begleitete, ichseppte sich der Jug die gange Racht durch bergaus, bis Esti Schehtr, die "alte Stadt". Berühmt durch seine Kalkheinbrüche und Meerschaumarbeiten. Für alle Reisenden aus dem Innern eine "Rettungsftatton", für uns ein letter Abschied — von der deutschen Küche. Frau Zada, eine Pragerin, leitet dier einen weitbekannten Gastoft nach aut deutschem Muster Es war nachts 4 Uhr. aber nach aut beutidem Mufter. Es war nachts 4 Uhr, aber bas Effen ichmedte uns boch, trot unferer Berichlafenbeit. Es hatte am Tage vorber auch Enver Baica gut geichmedt, ber auf einer Gabrt bier Salt gemacht hatte.

Der neue Tag entidleierte uns eine merkwürdige Landichoft. Tektonisch wohl nur ein uralter Meeresgrund, vollgeschwemmt von den Baffern der Berge ringsum mit seinsandiger Ablagerung. Aun ragen aus dem Schwammboben noch die Spigen ber Ralfflippen berpor, gang un-mittelbar, daß man glauben fonnte, fie maren bem Boben aufgefest wie gewaltige eratifche Blode. Bild, in dem flocen Sand immer wieder diefe buntarfinen, pon Bind und Baffer ausaclauchten Weltelnmaffen gu feben, wildgertluftete und gerfente Banbe. Ste find reich an hoblen, bie von ben Einwohnern mit Tiren verleben an Höhlen, die von den Einwohnern mit Türen versehen werden und so als Saus dienen. Ja manchmal ift ein solcher Blod nicht größer als eine Lehmbütte, er ist ausgehöhlt und dient einer Kamilie als Bohnung. Drollig sieht es aus, wenn solche Felsenbäuser ausammenkeben wie ein Dorf. Zwei der gewaltigsten Blöde gehen vor Afium Karabisar. Bie Dome liegen sie der Stadt vor. die sich an eine mäßige Bergwand ansehnt. Ein unvergeklicher Blid awischen den beiden Felsen bindurch onf das Gewirre von Däckern Törmen und Minarets der Stadt.

Gin reiches Land, bieg Phrngien, chemals bie Rorntammer ber Belt. Und von feinem beutigen Reichtum an Betreibe zeugen die großen Kornhallen an jedem Babuhok Die Gelber find gut bebout und gut bearbeitet. Und ficher fonnte auch beute noch ein größerer Ertrag ergielt werden, wenn mit dem unfeligen Bringip ber Regierung gebrochen würde, bas Land ben Bauern nur gu verpachten. ntemand ein Jutereffe baran, einen Boben, der ja richt fein Eigentum, ertragfähiger zu machen. Mer doch bericht bier eine gewisse Wohlhabenbeit. Die Dörfer, alles nur Kehmhütten, mit flachen Dächern, auf denen die große Steinwalse zum Befestigen liegt, ieben lauber und freund. lich aus. Die Lehmmauern um die Gehöfte find von hoben schlanken Pappeln begleitet, die so dicht wie Ruten fieben. Wo die Streden mit großen Felsblöden besät liegen, weisen ben beerden von Angoragiegen und -Schafen, und in ben Triften ruben die gewaltigen Madarochien. Auf den Land-ftragen fliegen die leichten langen Wagen mit dem Rund-dach, Gailas genannt. Neiter zu Pferde und Efel fiebt man awischen Dorf und Dorf, und in ihren weiten Gewändern icon ichreitende Menichen.

Das Land ift weit, daß man alle Muße verwendet, ibm wieder aufgubelfen. Mit Ausbauten ift es nicht getan; gute, gewissenhafte, organisierte Arbeit allein tut not.

Ronia, die Stadt Lufaoniens, bas alte Ifonium, be-tannt aus ber Apoftelgeichichte, fab ich nur bei Racht, b. b. ich fab die Stadt auch nur pom Babnhofe in nachtliches Duntel gehüllt unter einem feierlichen Sternenhimmel liegen. Am Morgen ragte ein bunfles bobes Gemauer aus bem leichten Rebel über ber Gbene. Mit fteigender Conne fam auch die Stadt jum Boricein: Roraman. Gin uraltes gewaltiges Bollwerf, nichts als Maver und Mauerturm, gleichmäßig boch, ohne jede Glieberung, so stand das Schlöß wie ein Felsblod mitten in der leichten orientallichen Stadt. Ehemals wohl der Schub des einen der beiden Paffe über den Taurus, der von hier nach dem Meere führte. Noch Narben dehnte lich von die große Schwiffe sane uber den Laurus, der von hier nach dem Meere führte. Rach Rorden debnte sich nun die große Salawüste. Graugrün das Land, eintönig. Kable Berge, ohne scharfe Umrisse, alles in dem weichen Rhythmus, wonach das Dromedar, das Schiff dieser Bitte, ichreitet. Die Dörfer einsache Lehmbauten, dem Boden aufgeseht wie aus einer Linderspielzengichachtel. Kein Baum, fein Strauch, fein Garten, nichts, was den blanken Boden freundlich bemalte, Es wuchs eines, ober so dinne des man sich wunderte, wie Es wuchs etwas, aber fo bunn, daß man fich munderte, wie bie Deerden von Biegen, Schafen und Ochien, die man da und bort an ben Berglebnen fab, befteben tonnten. Bang felten bemerfte man einmal am Buge eines Canbberges ein granes Bledden mit einem runben niedrigen Gemauer barauf: ben Brunnen.

Omarlie Richler, "bie große Raferne". Gin altes Mauerwerf mitten in ber Buffe. Umlagert von Ramelen, Pferden und Efeln, amiichen denen die Menichen geschäftig bin- und bergingen. Die große Kaferne ift beute eine große Karawanseret, vollgepfropft mit Getreide und allerhand Baren. Ansgang und Ende der großen Karawanen-ftraße nach dem Norden, Erzerum. In diesem Kriege eine besonders wichtige Etappenstation. Dier verließen uns auch ein paar luftige türfische Solbaten, die seit einiger Zeit den ein paar lustige ilirtiiche Soldaten, die feir einiger zeit den Zug mit ihren Liedern erfüllten. "Der Kankajus ift io schön, wir wollen ihn erobern!" sangen sie immer wieder. Sie kamen aus Smorna. Dort hatten sie mit Nevolution gedroht, wenn sie nicht endlich nach dem Kampfplat geschicht wirden. Und so hatte man sie nach Erzerum losgelassen. Eine türftische Fahne, rot mit weißem Halbmond und Stern, an der Spihe eine deutsche und öfterreichisch-ungarische Plagage subreten sie mit, so grüßten sie und beim Abichied.

an der Spitze eine deutsche und öfterreichisch-ungarische Plagge, führten sie mit, so größten sie uns beim Abschied, deutsch militärisch. Das in die junge Türkei, die wieder beseelt ist von dem Buniche nach Größe und Macht.
Auch Jususs die Karte eines deutschen Konsuls, woraus hervorging, daß er sich als Ariegsfreiwissiger sür das deutsche deer gemeldet batte, aber nicht angenommen worden war. Jeht war er als Mann vom Roten Dalbmond auf dem Bege nach dem Siden. Da traf er die Expedition Graf Dochberg . . Deutsche, — er konnte sich nicht mehr von ihnen treunen. Unermüdlich ift er für sie tätig, bedient jeden mit einer rührenden Frende, schafft Unterkommen, jeben mit einer rührenben Frende, icafft Unterfommen, tocht . . bis einer mitten im Schlamm bes Dichaur Dagb enidedt, daß der arme Aers ohne Stiefel mitlauft. Bon Omarlie Richter ftieg die Strede an manchen Stel-

Kon Dmartie Richter ftieg die Strede an manchen Stel-len 82:1000 Meter. Der gewaltige Bergrücken des Taurus lag jeht vor uns, mit seinen hohen Schneeichroffen und Schneefeldern wie ein gläserner Ball. Bir samen nicht mehr aus der Bewunderung beraus, bis wir in einem rei-zenden Tale liegen blieben. In Bozanti. Freundliche grine hügel ringsum, überragt von ungeheuren Schnee-gefine bigel ringsum, überragt von ungeheuren Schneegipfeln, die jeht bei untergebender Conne in tiefem Rot

Und mitten in ein Lager von Kamelen, Pferden, Efeln, Wagen famen wir hinein. In Boganti endet vorläufig die Babn. Bon bier aus muß nun alles über den Bah binfiber, burch bie cilicifce Pforte.

Kann fich jemand den Trubel vorstellen? Es ift ein ewiges ununterbrochenes Fluten von Karawanen, hinauf und hinunter, wie ein Paternosterwerf. Das Tal ift immer erfällt mit dem Geschrei der Gsel, dem Biebern der

Bengfte, bem brunftigen Rollen der Dromebare. Gin buntes Durcheinander von Türfen und Arabern. Abends

brennen die Fener, um die Menichen und Tiere.
Es gibt feine Dotels . . . Bielleicht einmal, in 10 Jahren, große Touristenhotels. Denn schon ift Bozantt und voller Reige. Es wird schied sein, statt in die Schweiz nach voller Reize. Es wird ichte fein, fatt in die Soweiz nach Bozanti zu reifen. Heute steben da ein paar eledende Bretterbuden, wo der genügsame Orientale seine kleinen Bedürfnisse fansen kann. Und einen Chan gibt es da, d. h. eine Bretterbude, in der den ganden Tag ein Grieche Bilde (Reis) kocht, und Hammelsleisch und Tschai (Tee) verschenkt. Das ist da Restaurant. Für uns blieb der Eisenbahnwagen siehen. Wir wohnten noch drei Tage darin, dis unser Grenoff das gut ichneren Ochienwagen von pariintstutsscher Gepad, bas auf ichweren Ochienwagen von vorfintflutlicher Geftalt verladen werben mußte, über ben Bag war. Es waren 3 mundervolle Tage in Boganti: Ansfluge in bie ichluchtartigen Taler, Aletterpartien gu ben Schneefellen ... und an ben Berghangen fanden wir ben jungen Frühling: Arofus, roter und weißer und gelber blübte, und die Bach-holderblische grünten. Nachts aber hörten wir den unauf-hörlichen Rausch der Bergwäßer, das Wiehern der Pferae, wenn noch Karawanen ankamen oder zur Höhe hinauf-fliegen. Auch fär und kam die Stunde, am Geburistage des Kaisers, worgens brachen wir auf, eine lange Karawane Gailas und Biftorinen.

Rriftian graus.

#### Don den Dardanellen. Gludwunich des deutschen Kaifers.

Ronftantinopel, 22. Marg. (Tel. Etr. Grff.) Raifer Bilbelm fandte, ber "Gr. 3tg." gufolge, an Enver Baida ein Gladwunichtelegramm für die glangenben Erfolge an ben Darbanellen, worin er auch Enver Baicha bittet, bem tapferen Rommandanten ber Befeftigungen an ben Dardanellen, Djamid Baicha, ebenfalls feine berglichften Gludwuniche übermitteln gu wollen. Das faiferliche Telegramm ichlieft mit ben Borten: "Doge Gott auch ferner mit unferen Baffenbritdern fein!"

#### Die ichweren Derlufte der geinde.

Burid, 22. Dars. (Tel. Ctr. Bin.) Mus Malta wird gemelbet, daß der Rreuger "Amethoft" fdwer beidabigt und für lange Beit tampfun. fähig fet.

Rach Melbungen aus Tenedos und Mitplene find die Berlufte der verbundeten Flotte infolge des letten Bombardements größer, als urspringlich angenommen wurde. "Inflexible" liegt ichwer beichäbigt an der Nordede von Tenedos, "Gaulois" liegt bei der Insel Mavria, wo das Schiff wegen ernster Havarien auf auf en muste (d. h. alfo, es liegt auf dem Grund des Meeres). Bom "Bouvet" find beim Untergang nur 7 Unteroffiziere und 27 Matro-fen gerettet. 507 Mann find ertrunfen. Mehr oder we-niger beschädigt find "Cornwall", "Ocean" und "Prince George"; von den frangösischen Schiffen blieb nur "Charle-magne" gang unbeschädigt. Und auch dies oder ein Schiff

seines Typs soll gesunken sein.
Die türkische Presse giebt die Bilanz der seit dem 19. Februar angewandten Kraftentsaltung der zwei machtvollen seindlichen Flotten. Sie kellt fest, daß elk feindliche Einheiten, von denen sieden endgültig, und vier auf längere Zeit außer Gesecht geseht wurden, außerdem Berluste von Menichen und Munition das Ergebnis sind. Im Verhältnis zu diesen ungeheuren Berlusten sei für das Erreichte die Bezeichnung miserabel am Plate. Dabei seien die seindlichen Flotten noch weit feines Enps foll gefunten fein. am Blage. Dabei feien die feindlichen Glotten noch weit entfernt von den Innenforts und ber eigentlichen Minen-iperre. Wenn aus bem Praludium der Aftion Schliffe gezogen merben durften, fei die Annahme berechtigt, bab bei ber Fortiebung der Operationen bas Los ber feind-lichen Flotten fich tragfic und gu einem mabrhaften Grab fur die Seemacht Englands und Franfreichs geftalten

#### noch ein frangöfifcher Kreuger gefunten.

Das gewöhnlich gut informierte Ronftantinopeler Blatt "Turan" melbet, daß ein frangofifder Rreuger vom Enp des "Charlemagne", welcher nach Tenedos in beichadigtem Buftand gebracht murbe, geftern bort gefunfen

Mm Montag noch Rube.

Ronftantinopel, 23. Mars. (Richtamil. Bolff-Tel.) Das Saupiquartier melbet vom 22. Darg: Anch bente berrichte in ben Darbanellen Rube.

Wie fich die englifche Admiralitat gu helfen fucht.

London, 22. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Renteriche Bureau melbet: Gine Mitteilung ber Abmiraltiat befagt, bag infolge ber Berlufte burch treis bende Minen Die Augriffe auf Die Darbanellen nicht bis gu Ende verfolgt murben.

Amfterdam, 22. Marg. (Tel. Ctr. Blu.) Renter meldet aus London: Die Abmiralitat gibt bes fannt, bag nicht nur die Darbanellen-Operationen wegen ungunftiger Bitterung unterbrochen find, fondern bag auch Runbicafterflüge mit Bafferfluggengen nicht ausgeführt werben fonnen und infolgebeffen über bie Beidabigungen ber türfifden Forts bei ber Beidichung am 18. Mara einft: weilen Geftftellungen nicht möglich find.

## Eine neue Beschiefung der Dardanellen fteht bevor.

Mailand, 22. Marg. (Tel. Cir. Bin.) "Corriere bella Gera" melbet aus London: Die Beichiefung ber Darbanellen mußte abgebrochen werben, meil ein ftarter Gudwind ben 6 Schiffen, die in die Meerenge eingefohren waren, die Fortfebung ber Operationen unmöglich machte. Gie werden jedoch febr bald mit vermehrter Energie aufgenommen werden. Diefer Beichlug murbe in der ermannten Ronfereng mit bem Abmiral und ben Kommandanten an Bord bes frangofiichen Abmiralicifies "Suffren" in vollem Ginvernehmen mit den Regierungen Englands und Franfreichs gefaßt, und zwar follen feine Opfer geicheut werben, um bas Biel gu erreichen, und wenn es ein Dubend Schlachtichiffe toften folle. Die Seeberricaft Englands wird badurch in feiner Beife berührt

Der geldzug gegen Megnpten.

werben.

Ronftantinopel, 22. Mars. (Richtamti. Bolff-Tel.) Die Blatter Spriens veröffentlichen eine Proflamation des Oberbeschishabers der Arn er gegen Negapten, Diemal Bajcha, worin er die lügenbaften Gerüchte über die erfte Offenswerfundung gegen ben Suegkanal kategorisch dementiert. Die Broflamation fündigt ferner an, daß die Armee lebbafte Borbereitungen für die späteren Operationen trifft, worüber bald Rachrichten befannt gegeben wurden. Sie mahnt aur Rube und fpricht die Soffnung aus, bag die Armee mit Gottes Diffe in Rairo eingieben wird. Die Proflamation belagt außerdem, daß die fürfischen Berlufte bei der erwähnten Erfundung waren: 14 Offisiere getotet, 18 vermundet, 18 vermißt; 109 Mann getötet, 296 vermundet, 446 vermißt — diese wahriceinlich gefangen.

## Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Grobes Saupiquartier, 22. Marg. porm. (Amtlich.)

#### Weftlicher Kriegsichauplag.

Gin nachtlicher Berluch ber Frangofen, fich in ben Befit unferer Stellungen am Subhang ber Borettofibhe an feten, ichlug fehl.

And in ber Champagne, nördlich von ge Mesnil, icheiterte ein frangofifcher Rachtangriff.

Mile Bemuhungen ber Frangolen, Die Stellung am Reich Saderfopf wiebergngewinnen, waren erfolglos.

#### Deitlicher Briegsichauplag.

Mus Memel find die Ruffen geftern nach furgem Ges fecht fiidlich ber Stadt und hartnadigem Strafen: tampf wieder vertrieben worden. Itnier bem Edune der ruffifden Truppen hat bier ruffifder Bo: bel fich am Sab und Gut unferer Ginwohner ver: griffen, Privateigentum auf Bagen gelaben und es über bie Grenge geichleppt. Gin Bericht fiber biefe Borgange wird noch veröffentlicht werben.

Rordlich von Mariampol erlitten bie Ruffen bei abgewiesenen Angriffen ichwere Berlufte.

Beftlich bes Oranc bei Bednorogef und nordöftlich von Braidunid fowie nordweftlich Ciechanow brachen ruffiide Tage und Rachtaugriffe unter unferem Wener ans

gewachse sinn; unier Unnerseeboote finn tatsachlich vor die und jo aach ichließlich noch nit aa' hargeloffener ewed-Englänner e richtig Basserpest worrn unn fenne mer nit siehe. Awer so e bisse nooch unn nooch war besser geweie; unn nood mar beffer gemeje; merr ipiert's nit fu uff amol, unn bie Bill is nit in arg

Sannphilipp: Beffer uff aamol. Ericht ichennt merr jo brimer, amer jo nooch unn nooch gewehnt merr fich braa'. Budem trifft's in be allermeifte fall boch noor die, die's vertrage fenne, denn, wo nir is, hott befanutlich de Katjer des Recht verloorn, unn taa' Klemmer werd mit seine Operagione Erfolg hawe; gubem giebt's doch noor ums allgemaane Bobl, unn des is aach ebbes wert. Der Menich is eme e Gewohnheitstier; wie er fich mit Gimfpenningmaffermed, Ariegs- unn Rardoffelbrot, Babiergeld unn fo vieles annere gang gut abgefunne bott, fo giebt's aach mabriceinlich mit be Staiererbebung: unferaaner ftellt eme enn bebern Sched aus, unn die Cach' is glati.

Birrede: Dunnerfell, wie bie Beit errum-geht! Con breivertel zwelf! Do wolle merr langiam austrinfe; de Bert dust uns aach gar nit emol frumee. Do is doch de Bert jum "Note Saus" e annerer Rent. Pintflich io geh' Minute vor zwelf fimmt er mit emm arose Schlifelbund (e Riehichell war besser), manchmat ohne die Flear im Mund, gewehnlich awer mit erre Flear unn verfindet feine Stamm- unn fonftige Gan. beg be leute Bug bald abgiebt unn jedermann fein Schobbe ausdrinte foll, fich mit emm Billet ju verieh', genan mie's de alt Bortier im Rhei'ganbahnhof immet gemacht hott, mann er die Zieg' noch bem Rhein'gan abgerufe bott. Ginn bann noch e paar Statbrieder an emm Diich, bie noch ichnell ibr Spielde fertig mache wolle, bann fimmt er noch e amaetes-mol fimf Minute vor Dobrichlug unn geigt uff be Buttel mol timt Plinute vor Dohrschlift und zeigt uff de Butel an dem Wandbild, und des hott dann de gewischte Erfolg. Ja, de Heinrich is noch e Wertt, wie er set son! Nitt zu heeflich und nitt zu grob. Er micht kaa' Fißemaadente und aach kaa' Aumplimente. Gewehnlich hott er sein seldgraue Wammed aa'; im Senkel hab' ich enn noch nit gesieh. Schad, daß er uns bald verlosse wist und zu de Staa'. fäuzier noch Summrich zieht. Werr mollem winsche, deh er im "Alldeitschland" mieh Glick hott, wie sei Borgänger, Lung Wertt, hal die Pake, und ause bis nöchkemold. Rumm, Bertt, bol bie Babe, unn gure bis nachftemoli

#### Naffauer Leben. Ebbes von unferm Stammtifch.

Gure beifamme! 3ch begruße Gich im Namen Deitschlands unn der umliegende bis jest eroberte Provinge! Sonft scheints Gich Kumbarn trot dene erufte Beite awer doch noch gut zu gebn; ihr macht mer nämlich all so fillgefriddene Gesichter, unn icheint Eich nach schon demnoch mit de neie Brotmarte abgefunne ge hame. des war wider emol ein ichwierige Stunpunft dehaam bis ich des meiner Lisbeth beigebrocht hat. Onnnerdmol bab ich er des verklichen misse, wie des mit de Brot-, Mehl-, Breedsche unn Zwiedakfaarte fich verdält. Gan nit wollt er des in de Sädel einet, worum mer jest aach kaa Bradam- und Richfußbrot mich kriche daht ohne ärztlich Regen. zept. Ob mer dann do unbedingt maage- oder zuderfrant fei' mißt? Ro, ich will nort des Dorchenanner exlewe, wann fe die grove, blove, roote unn braunliche Kaarte verwechielt bott! Dann frogt se mich noch, wie's dann mit dem Dierfuche wär; Mehl bätt je bloos noch enn halve Aump, die Bäder dähte kaa' Sef mieh, aach nit gege Geld unn gure Bort hergewel Zudem kennt je des Ariegs, unn Kartoffelbroot gar nit gut verdraage, weil je enn ichlechte Maage bätt, unn der trop aller Baterlandslieb' unn Ariegsbegeisterung nit jo recht sich mit der Aundebratisbesitummung absinne wollt! Unn wer is ichuld an dem gande Rram? Riemand annerichter als bie verfluchte englifde Didfepp, amer wart nor, ihr Ganner mer rechne mit Eich ab, unn unnerficht Gid noor nitt, beft berr noor aan von unfere brave Unnerfeebootmatroje als Birate unn Secraimer aburteile wollt; por jeben Mann, ber boch noor let verfluchte Pflicht unn Schufligfeit dubt, bange merr bunnerb von eiern Kriegsgefangene uif. Ja, ibr feid feine Bettern, Awer jett hott die Freindichaft e gruß Loch unn hoffent-lich vor immer; ihr Kumbarn tennt Sich dann an einem nowelle, menichenfreindliche Minister icadlos halle vor alle Schandtate, die er Deitichland ei'gebrodt habi!

Sannphilipp: Log und aach emol gu Bort tomme Biere; eigentlich bin ich gang beiner Ma'ficht unn bu brauchft aach gar tag' Engit ge bawe, bag mer bene Spithbume nit

de bisherige Erfolge mieb wie gefridde fei! Amer giebn mer gu emm annere Tema imer. Die Rerf finn gar nit mer zu emm annere Tema iwer. Die Kert fillt dar uit wert, des merr unser koftbar Zeit so lang mit enn verschwenne. Alle Owend, wann ich im Bett leihe unn hab met Vaterunser hinner mer, dann saan ich noch emol ganz laut: "Gott firvose England" unn dann kann ich ericht die Aage zuduhn. Saat emol, ihr habt doch kerzlich aach in de Stadtverordneteversammlung zugehorcht, wie sich unser Stadtvätter iwer die Eiguatierungsgelder nunerhalle hawe? De is beheeft maren die Geselnernsteaung wär hester wie Do is behaabt worrn, die hotelverpflegung mar beffer wie die Brivatverpflegung; aaner bott fogar gemaant, die Gotelbesither verdiene dobebei iwerbaabt nitt viel unn se dabte die Soldate aach aus reiner Baterlandslieb uffnemme. (Stimme vom Clomp "Ra, na!" unn "Hört, hört!") Ro ich maane, bei den hobe Lewensmittelpreise kann iwerhaabt niemand Ebbes verdiene unn beshalb finn aach die 50 000 Marf glatt genehmigt worrn gur beffere Berpflegung unferer Baterlandverteibiger.

Schorich: Des fann ich mer dente. Bo eme bie Beiwer fich bie Repp verbreche mift, maß fe toche folle, wie ie am praftischte errumfomme; do prowiern je bie Briegstochgettel aus, um Gelb ge fparn, unn fenne gar nit begreife, wie merr vor fo wenig Geld ebbes uff be Mibbagstifc ftelle fann! Die Danner maane nabierlich, fie marn von ihrn brave Cheweimer unn Röchinne die gange Johr ber bemoogelt worrn, unn beshalb batte fe fich aach alle Mageblid e nei' Rleid unn enn bibiche but leifte fenne. Beht amer, wo die Mannaleit febn, wie billig merr tode fann, do is dann de Deimel los.

Birreche: Gang mei' Aa'sicht, gang mei' Maanung! Awer saat empl, was halt er vunn be Statererböhung uff hunnerdsimsunngwangig Prozent? Ich maane, es war e bisie vill uff amol, unn sufgeh' oder acteseb' Prozent warn e bisie gnädiger gewese; des fällt doch manchem e bisie fnolig uff de Geldsäckel. Die Stadt brauch so vill Babe unn hott dorch die Ariegsunnersitzunge unn Ei'nahmeansfall so zwar e dunginstig Balanggierungsbudget, unn do mille balt die Stateranbler errog', unn deshalh werd Do miffe balt bie Staierzahler erraa', unn besbalb merb

fammen. 420 Gefangene blieben bei biefen Rampfen in unferen Sanden. Oberfte Beeredleitung.

Der vorftebende amtliche Tagesbericht gibt uns die frobe Runde, bag die am nördlichften Sipfel ber Broving Ditpreugen liegende Stadt Memel von ben Ruffen befreit ift. Leider wird und diefe Freudenbotichaft durch die weitere Melbung vergallt, bag ruffifder Bobel unter bem Coupe ber Truppen in Memel Ranbereien vorgenommen und bas geraubte Gut auf Bagen fiber die Grenge gebracht babe. Diefer Bobel muß gleich mit ben Truppen in ben nord. lichiten Sipfel, ber oberhalb Tauroggens feinen ftarten Grengichut mehr hatte, eingebrungen fein. Und es ift nichts anderes bentbar, als baf bas gange Einbringen feinen militärifden Charafter batte, fonbern von vornberein als Raubaug geplant war. Ber fich sum Genoffen und Schüter von Räubern macht, ift felber ein Räuber, und wenn er bie iconfte Militaruniform truge. Daß für eine folde, allem Rechtsgefühl bobufprechenbe Rriegführung eine iconungs. Tofe Bergeltung eingeführt und genbt werden muß, darüber fann nur bei ben Gefinnungogenoffen ber Liebfnecht unb Ledebour ein Zweifel beneben. 3m Rriege muffen bie idarfften Magnahmen getroffen werden, um die Beinde von allen Taten abguidreden, die ben Rrieg bes militariichen Charafters entfleiben. Gur jeben gefaßten Ranber ben Strid oder, wenn das nicht auszuführen ift, die Rugel! Gefühlebnieleien und Leifetretereien find in folden Ral-Ien Berrat an bem Teile bes bentiden Bolfes, ber nicht im Gelbe fteht und feiner friedlichen Beidaftigung nachgebt. Wenn wir die Barbareien ber Beinde mit brafonifchen Mabregeln befampfen, fo ift bas nicht auch Barbaret, fonbern ein Balten ber Gerechtigfeit. Die Bhrafe von ber beutiden Rultur, die eine Bergeltung verbiete, wenn man nicht fich felbit auf den Standpunft ber Barbaret ftellen wolle, ift ein neurafthenifder Dentfehler befabenter Comadlichteit. Die Barbarei und Mordbrennerei befamp. fen, beift eine mirfliche Aufturiat tun; die Barbaren ichalten und malten laffen, ift bagegen ichmablider Berrat an ber Rultur. Bir hoffen guverfichtlich, bag unfere Oberfte Deeresleitung au ben außerften Mitteln greift, um bie ruififche Barbaret gu beftrafen.

#### Die Lage in Waridau.

Loda, 28. Mara. (Tel. Cir. Bin.)

Ein beutider Raufmann berichtet nach der deutiden "Lodger Big." über die Lage in Baricau folgendes: Die Stimmung ift allgemein recht gebrudt. Obgleich man unter bem Smange ber frengen Polizeimagregeln ieiner Anficht nicht laut Ausbrud geben barf, ameifelt boch niemand mehr baran, daß die Stadt über fura ober lang pon bem Beinde genommen werden mird. Meugerlich geht bas leben feinen gewohnten Gang. Die Beborben find alle noch in ber Stadt. Die Reichebant ift geoffnet. Gingelne Artitel maren geitweise gar nicht gu baben, wie Tee, Buder, Tabat und mehr, und fehlten tagelang vollftandig. Befonders empfindlich ift ber Mangel an Deigmaterial. Bor ungefähr 8 Bochen befamen affe Angeborigen ber feindlichen Staaten ben Musweifungebefehl. Gie murben wie auch unfer Bemahre. mann auf Ummegen in die Beimat abgeichoben, mit Musnahme derfenigen, die gedient batten und nur wegen Meberfdreitung der Alteregrenze die Erlaubnis befommen batten, ans bem Uralgebiet gurudgufehren. Gie murben wieder babin vericidt. Die bentichiprechenben ruffifden Untertanen werben einftweilen noch nicht bebelligt. Diejenigen aus ben Bororten gogen in Maffen gur Stadt, weil fie fich bort por ber Answeifung ficherer glaubten.

#### Eine neue Riefenschlacht.

Bon unferem nach dem Ariegsichauplat entfandten Ariegsberichterfiatter erhalten wir folgendes, vom Kriegspreffequartier genehmigtes Telegramm:

Rriegopreffequartier, 21. Marg. (oken.) In den Rarpathen, befondere bei Dutla-Ugfof-Luptom, ift eine Riefenfdlacht im Bange. Gine Enticheibung ift noch nicht abfehbar. Den gewaltigen Berftarfungen ber Ruffen fteht bie unvergleichliche haltung ber verbundeten Trup. pen gegenfiber. Bisher find alle ruffifden Angriffe abge: wiefen und ben Ruffen unr große Berlufte angefügt Ernft Rlein, Rriegeberichterftatter.

#### Deutschiprechen ift ein Derbrechen.

Stodholm, 22. Mars. (Tel. Ctr. Bin,) Dolben - ber nach ruffifden Blattern verhaftet worben ift, weil er auf der Strafe Deutich fprach - hat fich auch eine Baronin Dabn wegen des gleichen "Berbrechens" au

#### Wittes Lebenserinnerungen.

Stocholm, 22. Marz. (Tel., Ctr. Bln.) Bite "Austoje Clowo" melbet, hat Graf Bitte fehr wichtige Bapiere hinterlaffen, insbesondere zwei Bande eigener Aufzeichnungen über Perfönlichkeiten, mit denen er in Betührung fam. Eine amerikanische Firma hatte Bitte eine Million Dollars für bas Berlagsrecht feiner Lebenderinnerungen angeboten, doch wies der Graf feiner-geit das Anerbieten ab. Das Original ber Aufgeichnungen befindet fich im Ausland in Bermabrung. Graf Bitte bat feine Lebenserinnerungen in ben letten fünf Rabren aus.

#### Ein Luftgefecht.

Bafel, 28. Mars. (Gig. Tel. Etr. Bin.) Ein frangofiides Fliegergeidwader fucte am Conntag ben Gliaf au fiberfliegen. Es tom von Altfirch ber in ber Richtung auf Blotheim. Gin bentides Bliegergeichmaber. bas rechtseitig von ber Mbficht ber frangoficen Blieger unterrichtet morben mar, rildte, vom Schmarzmalb berfommend, in beträchtlicher Bobe ben frangofifden Bliegern auf ben Beib. Diefe mochten in ichleuniger Blucht febrt und flogen in ber Richtung auf Belfort, immer perfolgt von ben bentiden Aliegern. Bie man vernimmt, fam es gu einem großeren guftgefecht, bei bem bie Grango. fen ben fürgeren gogen. Das Gefecht frielte fich nicht meit von ber ichmeigeriichen Grenge ab. Bon mehreren Seiten wird behauptet, ein frangofifches Pluggeng ich Seruntergeicoffen morben. Bon Bafel aus fonnte man mehrmals ben Reneridein non Geldoffen beobachten. Much Beppeline murben von Bafel aus gefeben.

#### Die go gen des gliegerangriffs auf Schlettftadt.

Bu bem völferrechtswidrigen Luftbombordement non Schlettftabt, bas ingwifden, wie befannt, burch ein ausgiebiges Belegen von Calais und Baris mit Bomben erwidert worden ift, werden dem "Schlettft. Tagebl." noch folgende Einzelbeiten gemelbet:

Ein feindlicher Elleger ericien Donnerstag nachmittag 4 Uhr über unferer Stadt und warf über bem nordlichen und bftlichen Stadtviertel insgejamt 6 Bomben ab, burch die außer einem beträchtlichen Materialicaben 2 junge Menidenleben fofort getotet und eine gange Reihe von Berionen mehr ober weniger i-mer verlett murben, Gine Bombe fiel vor ber Gabrit Lang auf ben Burgerfteig, eine andere in den bof bes Rotariats Graffer am Beinmartt, die britte in die Galagaffe por bem Gingang bes Saufes Bag, die pierte in ben bof ber Grau Bitme Robmer, Plaudergaffe, die 5. auf das Dach des Pfarrhaufes St. Bibes und bie lette auf ben Rrautmartt por bem Saufe Cetty, gegenuber bem Lebrerinnenfeminar. Die lette Bombe batte die furchtbarfte Birfung. Der Mittelichuler Erich Stumpf mar fofort tot. Bwei Rameraben, bie mit ihm aus ber Schule tamen, murden verlett, und gwar Grib Röther ichwer und Lugian Rirdner leicht. Durch Granatfplitter berfelben Bombe murbe ferner bie 18jährige Seminariftin Lugia Straffer aus Sablon fofort getotet. Gerner wurde die Geminariftin Darta Dobr fo fower verwundet, daß fie taum mit bem Leben davonfommen burfte. Mit leichteren Bermundungen fa-

men bavon: vier Seminariftinnen, ein Raufmannslehrling und eine Chefrau. Durch die por ber Fabrif Bang nieberfallende Bombe murden der Reifende Schut und ber Schiler Schwart ichwer verleht. Schwere Berlehungen trug auch ber Schuler Damm bavon, ber noch am gleichen Abend nach Strafburg transportiert murde. Durch Glasfplitter erlitten noch eine gange Reihe von Berjonen leichte Bermundungen. Der Glieger murbe leider vergeblich beichoffen und entfam in füblicher Richtung. Bie nachtraglid mitgeteilt wirb, ift bie Seminariftin Maria Dohr an ben Golgen ihrer ichweren Berlebung geftorben. Much um bas leben bes Grip Rother begt man Befürchtungen.

#### Sliegerbomben auf Mulheim i. B.

Millbeim i. B., 22. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Geftern Abend 7 Uhr marf ein feinblicher Flieger bret Bomben über bie Stadt und bie Artifferietaferne. Gin Mann murbe ichmer, amet murben leicht verlett. (Dullbeim ift eine unbefestigte Stadt. Schriftl.)

#### 4 Jeppeline fiber Paris.

Rotterbam, 22. Marg. (T.-U.-Tel.)

Bu dem Ericeinen ter enreltne iber Paris mird folgendes gemelbet: Rach bier eingetroffenen Schilberungen icheinen im gangen vier Beppeline Paris einen Befuch abgestattet gu haben, von benen nur zwei bemerft worden find. In ben Blattern wird ber Bermunderung darüber Ausbrud gegeben, daß es den beutiden Luftfciffen gelungen fei, bis Compiegne gu tommen, ohne porber bemerft worden gu fein. Swei ber Beppeline fuchten bie Buft mit Scheinwerfer ab.

Paris, 22. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Naence Bangs" melbet: Gine Beppelin-Bombe fiel in die rue Chauven de Reuilln; fie verurfacte einen Brand in dem Daufe neben dem ameritanifden Spital. Das Spital murbe ftart erichfttert. Der Chefargt murbe aus bem Bett geworfen.

Paris, 22. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bet Bont a Monfion flog ein Beppelin in ber Richtung auf Ranen, mußte aber infolge bes Geners ber frango. fifchen Artillerie umfebren.

#### Weiteres vom Zeppelinangriff auf Calais.

Amfterbam, 22. Marg. (Tel. Ctr. Bln.) Ueber ben letten Beppelinangriff auf Calais teilen die "Times" mit, bag die Babl ber geworfenen Bom-ben fich auf 40-50 belaufe. Sie feien alle febr groß ge-we'en und batten teilweife einen neuen Explosiofioff entbalten. Gine Bombe babe bas leere Sous bes friberen beutiden Ronfuls einmal getroffen und fei ein Deter bavon niedergefallen. Reun Berfonen feien getroffen worden, von benen amel im Rrantenhaufe gestorben find.

#### Der Unterfeebootfrieg.

Bliffingen, 22. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Es wird gemelbet, bag bie Beeland-Befellicaft beichloffen babe, von morgen ab allen Giterverfebr einaufellen und nur Paffagiere und Boft nach Tilbury gu be-

Amfterdam, 22. Mars. (Tel. Etr. Bin.) Ein deutiches Unterfeeboot bat den Dampfer "Catrnton", der von Reweaftle nach Genug unterwegs war, am Sonntag nachmittag bet Beach Deab torpediert; 24 Mann

Der Kapitan des bollandischen Fischereidampfers "Dmuiden" berichtet von ieiner Fahrt von der Südfüfte Englands nach Solland. daß er im Kanal durch vier beutsche Unterseeboote angehalten worden set, die anscheinend bort die Sperre aussibten.

#### Bewaffneter Handelsdampfer?

Amfterbam, 22. Darg. (Gig. Tel., Cir. Bin.) Ein Augenzeuge von ber Befannng bes von einem bentiden Unterfeeboot angehaltenen hollanbifden

Mainger Stadttheater. Aus Maing, 21. Marg, ichreibt unfer Dr. R.-Mitarbeiter: Die beutige Sonntagsvorstellung von R. Wagners "Baltüre" übte eine besondere Anstehungstraft auf unfer kunsklinniges Theaterpublikum durch das Gastspiel des Wiesbadener Hofoperniängers Darry de Garmo aus, der sich schon am vergangenen Freitag in der Wiederholung von R. Bagners "Tannbäufer" als Bolfram durch seine immeatische Erscheung, sein vornehmes Spiel und namentlich durch sein klangvolles, wohlessen gehrels den Gemels den wohlgeichulies Organ von beftridendem Schmels ben frürmildften Beifall des ausverfauften Saufes wie im Fing erobert hatte. Diesmal war es die von tragifcher Bichmut über ein unabwendbares Gatum burchbebte Geftalt des Gottervaters Botan, die er fich au feinem ameiten Gaftfpiel ermablt hatte. Auch in diefer Rolle entiprach der Gaft pollauf den bochgefpannten Erwartungen, die man Bait vollauf den bochgespannten Erwartungen, die man nach seinem ersten biefigen Auftreten in ihn geseht. Bon unseren elnheimischen Aräften waren im ersten Aft nament-lich hervorragend der Selbentenor (Streib) und unsere vortresssiche Geroine Betty Mertel (Sieglinde). Auch Derr Mood (Hunding) ließ in markigen Tönen sein wohltueches Organ erklingen, wenn auch mitunter durch Tremolieren beeinträchtigt. Unter der temperamentvoll ichmetternden Schar der Balkuren ragte natürlich Brunhild (Berta Eronegk) hervor, die namentlich im Dueit mit Botan bin-reißend war.

#### Kleine Mitteilungen.

Max Real in Münden, ber befannte Bilfnenichrift-fteller (Mitverfaffer von "Dochtourift") begeht am 26. Märg b. J. feinen fünfzigften Geburtstag.

Dora Dunder, bie Berliner Romanidriftfiellerin, wird am 28. Mars 60 Jahre alt.
Der Gellovirtuge Profesior Frang Reruda ift im

Der Seldoftinde projenter Franz Rerndom in im 72. Lebensjahre in Kopenhagen gestorben, wo er seit einem halben Jahrhundert, zuleht als Dirigent des Musikvereins, wirkte. Professor Neruda frammte aus Brünn. Gegen die bekannte Bildungsanstalt Jaques Dale croze in Dresden-Bellerau ist Antrag auf Kon-kurseröffnung gestellt worden. Die Anstalt besand sich schon seit Jahren in sinanziellen Schwierigkeiten,

## Theater und Konzerte.

Symphonickonzert im Königlichen Theater. Wies-baden, 28. März. Mit dem gehrigen sechsten Abonne-mentskonzert der königlichen Kapelle sanden die trotz aller enigegenstehenden Schwierigkeiten durchaus programm-mößigen Theaterkonzerte ihren erfolgreichen Klickluß. Dass Programm war einsach, würdig und inhaltsschwer: Beet-hovens "Eroica" und Mozaris "Requiem"; eine Bahl also, wie sie sowohl in kinklerischer Beziehung wie auch in Rück-sicht auf den gestrigen Tag nicht besser getrossen werden konnte. "Bonaparte" — so sollte die "Eroica" ursprünglich beisen. Als der korsische Eroberer aber die Maske des Republikaners fallen und sich zum Kaiser ausrufen liehe, ris der von seinem früheren Ideal so schwer getäusichte. Beethoven das Titelblatt in Feben und gab seinem Bert die ziemlich allgemein gehaltene Bezeichnung "Dem An-denken eines Gelden gewidmer" auf den Weg mit. In dieser Eigenschaft stand gestern (Geburtstag Kaiser Wilhelms I.) denken eines Gelben gewidmer" auf den Beg mit. In dieser Eigenschaft kand gestern (Geburtstag Raiser Bilhelms I.) das Beethovensche Meisterwerk ganz zweisellos so recht an seinem Plate, und derr Prosesson Ann städt mit seiner Kapelle versäumte nichts, um all die zahllosen Schönheiten der Partitur in ihrem vollen Glanz und in kärkter, unsmittelbarker Birkung vor und enskehen zu lassen. Auch die zweite Programmnummer, das Mozarische "Requiem", mußte gerade für diesen Tag als ganz besonders geeignet dezeichnet werden. Wie die "Ervica", so hat auch das "Reguiem" seine höcht eigenartige Borgeschichte. Mozart schrieb es (sast gleichzettig mit dem "Titus" und der Janderssowen den Auftrage eines ihm bis zulett völlig undekannt gebliedenen Bestellers, der durch einen gebeinmisvollen Boten den Reiser mehrsach zur Beschleunigung seiner Arbeit auseuchn ließ. Wie es sich später herausstellte, war dieser Undekannte ein Graf Balsegg, der an der herfaltage immer noch sehr statt grafsterenden Wante litt, als vomponist glänzen zu wollen und nichts Geringeres beabsichtigte, als die für seine verstordene Frau beitellte Totenmesse als sein eigenes Werf anszugeben. Trop übermenschlicher Anstrengung gelang es Mozart jedoch nicht, das Requiem zu vollenden. Noch am Tage vor seinem Tode hatte er sich die Partitur and Bett bringen lassen, um mit einigen er fich die Bartitur and Bett bringen laffen, um mit einigen

feiner Getreuen bas Bert, von dem er überzeugt mar, bab es fein lettes fein murbe, burchaugeben. Go famen fie es fein legies fein wurde, durchzugehen. So tamen ile durch die ersten sechs Sähe (Mogart sang wie gewöhnlich die Alkstimme) bis zu dem nur in seiner ersten Hälfte vollendeten "Lacrymosa", als Mogart plöhtlich in Tränen ausbrach und die Partitur beiselte legte. Es war am Nachmittag des 4. Dezember 1791; um 1 Uhr morgens am nächten Tag war er verschieden, und seinem Freunde Sühmaver blieb es vorbehalten, im Austrage der Witwe das nächften Tag war er verschieden, und seinem Freunde Sitzmaver blieb es vorbehalten, im Auftrage der Witwe das
Werf nach den bereits vorbandenen Aflasen zu ergänzen
und zu vollenden. Er entledigte sich dieser Ausade mit
solchem Geschiel, daß man lange Zeit darüber im Unflaren
blieb, wo das Original aufhörte und wo die Ergänzung
ihren Ansang nahm. Besonders das so überans stimmungsvolle "Benedictus" wurde lange Zeit hindurch — und zwamit Unrecht — als echt Mozartisch bezeichnet sauch das
Sanctus, Osanna und ein Teil des Agnus dei stammen von
ihm) eingeschäht zu werden verdient. — Die von Herrn
M an n fi d b böcht pietätvoll vorbereitete Aufführung
hinterließ im allgemeinen einen sehr vorteilhaften Eindruck. Nicht nur das Solognarteit — die Damen I an s.
3 öpisel und Haas sowie die herren Schubert und
Ec ard — sondern auch die Chöre leisteten durchweg gang.
Bortressliches. Das sologierte Seitenthema der größen
Guge "Avrie eleison" somte die bis zum kärsten Forto
ansteigende, mit dem Aufschei "homo reus" endigende
Stala und einige ähnliche Stellen hätten vielleicht noch
etwas mehr Kille und Energie des Tones vertragen; im größen und ganzen aber wurde der namentlich aus Mitgliedern des Cäcisten und des Männergesang des großen,
wereins bestehende Chor seiner Ausade in böcht zufriedenstellender Weise gerecht. — Der ängere Beisal hielt ich — wie sich das ja bet einem solch durchaus frichlichen Wernzen: um so größer war dasür die innere Anteilnahme,
welche die Indörerschaft dem Süssen und Schaffen entrissenen Weisters entgegenbrachte. — Alles in alem ein Abend,
der — wie schon oben erwähnt — dem ansschließlich auf echt künstlerische Darbterungen basierten Zulus unserer Theatersonerte zu einem in seder Beziehung vollaus be-friedigenden Abschlieb verhalf.

Dampfers "Batavier IV", ber fich bei bem Angriff auf ben Dampfer "Leenwarben" in der Rabe befand, hat beobachtet, bab ber "Leenwarden" guerft auf bas bentiche Unterfeeboot gefcoffen hat. Darauf habe bas Unterfeeboot ben Dampfer angegriffen.

#### Weitere Derzögerung der englischen Truppentransporte.

Briffel, 22. Mara. (Tel., Cir. Bin.)

Rach Mitteilungen, welche bie belgifche Regierung an hiefige Bertranenstente fanbie, foll bie englifche Refrus tierung nunmehr bie erfte Million Solbaten erreicht haben, pon benen aber porläufig nur 500 000 bie nötige militarifche Ausbildung erhalten haben, um auf ben weftlichen Rriegs: fcauplag entfandt werben gu tonnen. Rach ben gleichen Berichten ans havre werben jeboch regelmäßige englifche Truppentransporte in groberem Umfang faum vor Mitte ober Ende April möglich fein, ba vorerft ber Mermelfanal von ben bentiden Unterfecbooten gefanbert werben muß. Da der Transport von einer Million Mann aber fehr lange-Beit in Anfpruch nimmt, fo burfe man auf eine frafs tige Offenfive gur Befreinug Belgiens vor Juli Teinesfalls rechnen. Diefe nene Bergogerung bes Borftohes ber Berbundeten erregt in ben nationalen bels gifden Rreifen Difftimmung.

#### 3wangsmaßregeln in Tunis.

Ronfiantinopel, 22. Marg. (T.-U.-Tel.)

Die frangbfifche Regierung verfucht, wie aus Tunis hierher gelangte Berichte befagen, ihre Antorität gegenüber ber mobammedanifden Bevölferung burch Gewaltmaßregeln aufrechtquerbalten. Gie geht mit großer Strenge gegen die Mohammebaner por, befonders weil in ber letten Beit Rundgebungen gu Gunften bes Schalifen ftattgefunden haben. Es wird versucht, ben Gingeborenen jebe Berbinbung mit ber Augenwelt, befonders mit Maroffo abauichneiben. Die Gottesbienfte in ber großen Moidee in ber Stadt Tunis werden polizeilich überwacht, nachdem fie eine Beit lang verboten waren, weil fich die Beiftlichfeit meigerte, bei ben Gebeten ben Ramen bes Beig an Stelle ben bes Chalifen ju nennen. Die Errichtung eines Gingeborenen-Greiwilligenforps für Algier ift migglidt, ba fich nicht ein eingiger Mohammebaner gum Gintritt gemeldet bat. Die Strafen nach Tripolis fowie nach bem Sinterland von Algier und nach Marotto merden von ben im Land befindlichen frangofifden Truppen ftreng bewacht, Da man ein Sinfibergreifen bes maroffanifchen Aufftanbs auf Tunis befürchtet.

#### Mus Südweftafrifa.

Swatopmund, 22. März. (Richtamil. Bolff-Tel.)
Meldung des Reuterschen Burcans: Eine ftarte Abfeilung berittener Truppen sam am 20. März mit dem Feind in Berührung, der sich in einer starf besestigten Stellung eingegraben hatte, und durch Feldartisserie und Maschinengewehre unterftügt wurde. Ein hestiges Gesecht folgte. Die Operationen wurden von Botha geleitet. Zur Zeit der Absendung dieses Telegramms dauert der Compt Bett der Abfendung biefes Telegramms bauert ber Rampi noch fort. Unfere Berlufte icheinen giemlich ich mer au fein. Der Schauplat bes Rampfes ift ber Begirf um Barren-Ropie. (Allem Anichein nach eine Schlappe Bogu fein. Der & Barren-Kopie. thas. Schrifts.)

#### Kämpfe an der Grenze zwifden Kongoftaat und Deutich-Oftafrita.

Baris, 22. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Datin" melbet aus Le Saure: Rach einem amte liden Bericht des Generalgonverneurs von Belgifch-Rougo haben fich bie Frangofen und bie Belgier im Berlauf ber Operationen im Sangagebiet nach breitägigen heftigen Rampfen am 22. Dezember ber Station Bolunta bemach: tigt. Der belgiiche Dampier "Luxemburg" verfentte mah: rend bes Rampfes bas bentiche Boot "Bonga".

#### Ablehnung des japanifchen Ultimatums?

Mailand, 28. Marg. (Tel. Ctr. Bln.) "La Gera" melbet aus Beting: Prafident Buanfdifat hat bie angefündigte Interventionsnote an England auf Bunich ber Bentrafregierung gurudgegogen. Die Proving. gonverneure find in Befing eingetroffen, um bie fernere Saltung Chinas gu beichlieben. Man erwartet die Mblehnung bes japanifden Ultimatums. 3m Safen von Shanghai find bisher 18 ameritanifche Rriegs. ichiffe eingelaufen.

#### Mobilifierung der gefamten japanifchen glotte.

Ropenhagen, 22. Mars. (Gig. Tel., Ctr. Bln.) Die Beiersburger "Romoje Bremja" melbet gen: fiert aus Tofio: Der Mitabo bat unter Gegenzeichnung famtlider Minifter Die Mobilifierung ber gefamten japas nifden Flotte angeordnet. Den Befandten ber Dreivers bandsmächte murbe amtlich befannigegeben, bag es fich um eine Praventivmagnahme banble.

Rach einer Melbung bes "Rjetf.ch" ans Tofio über: reichte ber bortige ameritanifche Botichafter ber japanifchen Regierung eine Rote, worin eine Friftverlängerung für bas am 25. Mary ablaufende japanifde Hiti: matum an China verlangt wird.

#### Teuerungsrevolten in Denetien.

: Mailand, 22. Marg. (Tel., Gtr. Grif.) In Borcis (Beneffen) firomten geftern, mabrend bie Gloden Sturm lauteten, ameihundert bis breibundert Berfonen gufammen, um gegen bie Tenerung gu proteftieren; fie gogen gum Chlof bes Grafen von Borcia. Die wenigen anmejenden Gendarmen murben überrannt; die Menge ichlug die Tore ein, brangte in bas Innere und verwüftete bie Gemacher bes abmefenden Befigers. Erft als bas aus Porbenone berbeigerufene Militar eintraf, wurde bie Rube wieber bergefiellt. - Auch in anderen Orien Benettens wiederholten fich bie Unruben.

#### Kriedensgebet des Papites.

Rom, 22, Dara. (Richtamil. Bolff-Tel.) Der Papft begab fich geftern Rachmittag in Die Baultnifde Rapelle, mo er einem Gebete für ben Grieben beiwohnte. Rach bem Gebete des Rojenfranges las ber Bapft perfonlich das Gebet für ben Frieden, an bas fich die Litanei und das Tantum ergo anichloffen. Dem Gottes. bienft mobnten Rarbinal-Staatofefretar Cafpari, ber papftliche bof und gablreiche geiftliche Schmeftern bet.

#### Das Eiserne Kreuz in der Staatsverwaltung.

Berlin, 22. Mara. (Richtamtl. 28olff-Tel.) Bie wir boren, bat ber Raifer am heutigen vaterlanbifden Gebenftage bem Staatsfefretar bes Innern und Bigeprafidenten bes Staatsminifterfums Dr. Delbriid, dem Minifter der Deffentlichen Arbeiten von Breiten. bach und dem Reichsbantpräfidenten Savenftein bas Giferne Rreng erfter Rlaffe, fowie famtliden Staats. miniftern, Staatsfefretaren und Oberpraft. b'enten bas Giferne Greus ameiter Rlaffe am weißichwarzen Bande verlieben, foweit fie nicht icon im Befit biefes Orbenszeichens find.

Berlin, 22. Mars. (Zel., Ctr. Bin.)

Der Raifer bat bem Staatsfelretar bes Reichsichanamts Belfferich bas Giferne Rreng zweiter Rlaffe am weifen Bande mit ichwarger Ginfaffung verlieben. Dieje Muszeichnung bangt felbftverftanblich mit bem augerordentlichen Erfolg ber neuen Rriegsanleibe gujammen.

## Quellen des Milliarden-Erfolges.

Mus unterrichteten Rreifen mirb ber "Biesb. Sig." mitgeteilt, es werde nicht bezweifelt, bag auf Grund bes vorlau. figen Ergebniffes der Zeichnungen auf bie Rriegsanleibe bie bisher genannten Bahlen noch merden überfiritten werben. Die Annahme ftüht fich barauf, daß die Beichnungen aus bem platten Sande, das fich diesmal febr ftart beteiligt bat, größtenteils noch nicht vorliegen, und daß auch die Deutiden im Muslande ibre Liebe gur alten Beimat und ihren pairiotiichen Opferfinn in noch weiterem Dage betätigt haben dürften, als dies icon bei ber erften Anleibe ber Gall mar. Es fommen babei hauptfächlich in Betracht bie Deutichen in ben fandinavifden Ländern, in ber Schweig, in Italien und in Amerita. Es wird angenommen, daß auch von Reichsbeutiden im neutralen Auslande bie Gelegenheit benutt worden ift, eine fichere und gute Rapitalbanlage gu machen. Gind fie boch in ben Stand gefebt, fich ein gutreffenbes Urteil über bie wirfliche Priegologe au verichaffen.

#### Beer und Slotte.

Berjonalveranderungen in der Armee. Das "Militar-Bochenblatt" meldet: Zu Leutnants d. R. mit Patent vom 22. März d. J. wurden besördert die Offiziersaspiranten des Beurlaubtenstandes \* Bijchof (Transsurt a. M.) im Leibgarde-Inf. Reg. Rr. 115, \* Rohl (Gießen) im Inf. Reg. Rr. 116, \* Burfard (Mainz) und \* Rahe (Berlin) im Inf-Leib-Reg. Rr. 117, \* Lieb (Frantfurt a. M.) im Ref.-Inf-Reg. Rr. 80, \* Dietich (Frantfurt a. M.) in der 1. Erf.-Maschinengewehrfompagnie des 18. Armeeforps.



Verwendet Kreuz-Pfennig' Marken



# gebote von besonderer

## Porzellan

indisch blau:						
Speiseteller, tief und flach		38	Pf.			
Frühstücksteller	30.	20	Pf.			
Tasse mit Untertasse 50,	32.	28	Pf.			
Kaffeekannen 1.15,	85.	60	Pf.			
Mildhkannen 30,	25	20	Pf.			
	20,					
Bemalt:						

# für 2 Personen

Kaffeekannen

Kaffeeservice

für 6 Personen

. . . . . . 65 Pf.

. 85 Pf.

6 Milchkannen im Satz	48	P
Tassen mit Untertassen, gross	22	Pi
Speiseteller, feston	20	P
Frühstücksteller, feston	15	P
Kaffeeservice, 9 teilig	95	P
The same of the same of the same of		

#### Für Wirte:

Tassen mit Untert.,	ma	ssi	v	10.7	18	
Spelseteller, massiv	*				20	Pi
Platten, 3 teilig					68	Pi

# Kaffee-Service 935

Platte, rund, 35 cm				38	Pf.
Salz- und Mehlfass			zus.	95	Pf.
Selfenschalen					Pf.
Kammschalen					Pf.
Geleekumpen					Pf.
Waschgarnitur, 3tei	lig			95	Pf.

## Ein Posten Römer

# Steingut. | Emaille.

Eine Ladung



trotz grosser Preiserhöhung noch zu

bisherigen billigen Preisen.

Garantie für jedes Stück!

Tonnen-Garnitur

# enorm

Galerieleisten . von 45 Pf. an Gardinenstangen von 8 Pf. an

Reissnägel . . . Dtzd. 4 Pf. Reissnägel . . 100 St. 10 Pf.

Messingansziehstangen von 4 Pf. an Leitern . Stufe von 45 Pf. an Leitern . .

Ein Waggon

Alleinverkauf für Wiesbaden und Darmstadt.

Ecke Kirchgasse

Spezial - Geschäft für vollständige Küchen - Einrichtungen.

## · Aus der Stadt.

Die Lage des Arbeitsmarttes im gebruar 1915.

Gegenüber dem Bormonat haben fich die Berhaltniffe auf bem Arbeitsmarft nicht wefentlich geanbert. Mangel berrichte an gelernten Arbeitsfraften für alle an Beereslieferungen beteiligten Betriebe, insbesondere fehlte es an Schloffern, Drebern, Schmieben, Sattlern, Tapegie-rern. Schuhmachern und Schneibern. Bur Sebung bes Mangels an Arbeitern in der Metallindufirie wurde ber Berfuch gemacht, einen Teil überichnfitger Arbeiter aus ber Edel- und Salbedelfteininduftrie in Oberftein a. Rabe als Dreber, Schleifer uiw. unterzubringen. Insgesamt wurden ca. 50 Mann bei 9 Firmen untergebracht, und ber Beriuch tann, wie ipatere Geftftellungen geigten, als ge-gludt angejeben werden. In ber Inbufrie ber Bola-und Schnigftoffe machte fich noch eine verhaltnismagig ftarte Arbeitelofigfeit bei ben Bauanichlagern be-Mobelfabrifen ftanden gum Teil, die merkbar. Die Fabriten von Dufffinftrumenten faft gang feer. war für Bagner, Rüfer und Bürkenmacher die Arbeitsgelegenbeit günstiger. Ju der Ind uftrie der Raherungs- und Genigfriger. Ju der Ind uftrie der Raherungs- und Genigfränfung des Koniums infolge der Wasnahmen des Reiches und der Gemeinden übte auf die Arbeitsmarktlage keinen Einfluß ans. Die Zigarreninduftrie war fiark beschäftigt, viele Firmen ließen Ueberstunden arbeiten. Dagegen war in der Liageretenindustrie ftunden arbeiten. Dagegen mar in ber Sigaretteninduftrie ber Beichäftsgang weniger befriedigend. Im Soneiber-und Soubmachergewerbe mußten febr viele Meifter fich mit alteren und weniger analifigierten Arbeitofraften abfinden. In der Livilichneiderei mar die Lage ebenio ichlecht wie in den Bormonaten. Starter Mangel berrichte an Grifeurgebillen. Die Lage im Baugemerbe mar ungliuftig. Die Bermittlung nach auswärts für Dachbeder fceiterte an den Lobnverbaltniffen. Gelernte Bauarbeiter fanden jedoch reichlich Beichäftigung bei Fortififations. arbeiten bei Maing und im Operationsgebiet. Bei ben bortbin vermittelten Arbeitefraften waren hauptfachlich die Arbeitsämter Frankfurt a. M., Maing, Biesbaden, Michaffenburg, ferner auch Offenbach a. D., Danau a. D., Dieburg und Benebeim a. B. beteiligt. Die Lage im grapbifden Gewerbe bat fich gegenfiber dem Bormonat wenig gebesiert. Troidem war die Zahl der Arbeitslofen infolge der vielen Einberusungen und des ftarken Ueberganges in andere Beruse (bauptiächlich jum Bosidienst) verhältnismäßig gering. Auch für Schriftgiehereien war die Arbeitsmarklage infolge der hoben Metallpreise und der Beichlagnahme ber in den Giegereien vorbandenen Metalle, ungfinftig. Gine großere Giegeret ift gur Berftellung von Munition übergegangen. Die Arbeitsmartilage im Gaft-und Schantwirticaftsgewerbe mar ebenfalls recht ungunftig. Trobdem mar ein erheblicher Mangel an boberem und mittlerem Gaft- und Schanfwirtichaftsperfo-Bur Mushilistellner mar bie Arbeitsgelegenbeit recht gering, mabrend infolge bes geringen Berbienftes ber Bedfel des Saus- und Ruchenperfonals ein baufiger mar. wird barüber Rloge geführt, dan die Arbeitgeber fich in die gegebenen Berbaltniffe noch nicht gu fügen vermöchten. Dier und da ift man aur Einstellung von weiblichem Berional (Saaltöchter) an Stelle bes mönnlichen Berionals (Saaltellner) übergegangen. Der Beichäftigungsgrad für die ungelernten Arbeiter war im allgemeinen guntig. Mangel berrichte an Sabrburichen. Die Befehung einer Innahl ausmärtiger Erdarbeiterftellen icheiterte an ungulanglichen Lohnen. Der für die landwirtichaftlichen Beftellungsarbeiten befürchiete Arbeitermangel ift bis fest nur in beidranttem Umlange eingetreten. Comierigfeiten mochen die hoben Anforiche ber Landwirte an bie Beiftungsfähigfeit sowie das Berlangen, nur jüngere Ar-beitsfräfte einzufiellen. Durch bas Entgegenkommen des Generalkommandos des is. Armeekorus find Beurlaubungen in erfter Linie von landmirticaftlichen Befitern, bann aber auch von Arbeitern gunachft für die Beit bis gum 30. April lowie die Möglichfeit der Gefangenenheichäftigung porgefeben. Auf bem weiblichen Arbeitsmartt machte fich ein ftartes Angebot von Dienfiboten bemertbar. Gur Bafd. und Bubfrauen ift bie Arbeitegelegenbeit etwas geringer ale in ben Bormonaten gemejen. mobl in erfter Binte in ber Lebensmittelverteuerung ber Grund au fuchen fein. Wür die gewerblichen Arbeiterinnen maren bie Berbaltniffe nicht ungfinftig. Rach Raberinnen, befonders nach auten Eraften im Beifinoben, mar große Rachfrage. Dagegen mangelte es febr an Beichäftigung für die iaglich aunehmende große Bahl ungeübter Beimarbeiterinnen. Das Arbeitsamt Maing berichtet, daß infolge der Betriebseinichrönfung ber Armeefaniernenfobrif ein ftar-

fer Andrang von weiblichen Arbeitsfraften fich bemertbar gemacht habe und bag vielfach bie Annahme anderer Arbeiten, a. B. von Monatoftellen u. bergl. verweigert wurde, Außerordentlich gunftig für die Gestaltung bes Arbeitsmart-tes erwies fich die Tätigfeit der gemeinnübigen Rabftuben, insbefondere der Betriebswerffiatten für Beimarbeiter-innen und bes Nationalen Frauendienftes, die insbefon-bere bei den Arbeitsämtern Frantfurt a. D., Biesbaden, Maing, Offenbach a. M. und Darmftadt rege Forberung erfuhren. In Maing, Darmftadt und Offenbach a. M. haben die Arbeitsamter eine birefte Angliederung biefer Einrichtung an bas Arbeitsamt berbeigeführt.

Ihre filberne Cochzeit tonnten gestern Landesbantfanglift Jofef Borsbacher und Frau Elife, geb. Roffel, feierlich begeben. Bir begrüßen und beglüchwünichen in dem Jubelpaar gleichzeitig 25jabrige trene Abonnenten unferer "Biesbadener Reneften Rachrichten".

Reine Sammlungen für Ofterliebesgaben. Die Deeresvermaltung warnt miederholt davor, befondere Ofter-Liebesgaben-Gendungen an die Gront gu ichiden. Beder die Dilitar-Bafeidepots noch die Guter-Abfertigungestellen übernehmen die Gortführung derartiger geichloffener Trans-porte. Gine Maffenauflieferung von Ofterpatetfenbungen witrde die Sperrung der Militar-Batetbepots nach fich ateben tonnen. Coweit Cammlungen für Ofterliebesgaben beits im Gange find, find die Pafete auf bem einzigen guläffigen Bege burch bie im Begirt eines jeben ftellvertreenden Generalfommandos errichteten amtlichen Annahmeftellen vorguführen. Diese Annahmeftellen forgen für die Beiterleitung unter Beruchichtigung bes Bedarfs und ber Möglichfeit ber Beiterverfrachtung, ohne fich jedoch an einen bestimmten Zeitpunft, wie bas Ofterfeft, binben gu fönnen.

Gur den Ofterpateiverfand. Die Berfendung mehrerer Batete mit einer Patettarte ift für die Beit vom 29. Mara bis einichliehlich 3. April im inneren beutiden Bertebr nicht geftattet.

Musbehnung des Reitungsvertriebs in Belgien. Der am 1. Januar in beidranttem Umfange aufgenommene Bofwertrieb deutscher Beitungen und Beitichriften in Belgien wird vom 1. April ab bei famtlichen beutichen Boftamtern in Belgien eingeführt. Die Beitungen werben gang wie im inneren beutichen Betriebe verfandt.

Der 22. Kriegsabend bes Bolfebildungevereine, leite vor dem Ofterseite, nahm am Sonntag wieder einen sehr harmonischen Berlauf. Die Männergesangvereine "Frohsinn", "Liederblüte" und "Rheingold" gaben unter der Leitung des Geren Erust Schlosser ihr Bestes und sanden dansbare Anerkennung. Hervorragend war das Austreten von Frau Konzertsängerin Getsse-Binkel, die mit vorbistlicher Schulung und glünzenden Stimmmitteln einige Lieder von Schulert lang. Gür den fürmitteln einige Lieber von Coubert fang. Gur ben ftur-mifden Beifall bantte fie mit einem Grublingslieb als Bugabe, das von hinreißender Birfung mar. Als Runft. Bugabe, das von hinreißender Birkung war. Als Künftler auf dem Baldborn bolte fic der Scharr mit drei Bortragsnummern von Beber, Shumann und Mendelstohn einen ehrlichen Erfolg. Borzüglich mit seinen Darbietungen war derr Gusav Jacoby vom Kgl. Ovftheater. Der "Daßgesang an England" war ein wirkungsvoller Uebergang zu dem Bortrag des Derrn Dr. Keller über das Thema: "Bie England zur Beltmacht fam". In sachlicher und anschaulicher Beise zeigte der Redner, wie England durch rücksichten muste Selbstucht seine Groß-wacktbellung durchzusehen muste, wie es im Laufe der machtkellung durchauseben mußte, wie es im Laufe ber Beiten mit allen nur bentbaren Ranten und Liften die ihm lätig gewordenen europäischen Großmächte niederaudrieden wuftte, bis eben nur noch Deutschland fibrig blieb, mit bem es nun bas gleiche Epiel treiben wollte. es fich biesmal verrechnet fiaben durfte, biefe Erfenntnis wird ibm vielleicht jest icon gefommen fein angefichts ber Einigfeit im beutichen Bolfe, ber Billensfraft und bes Opfermuts, für die ber- Direftpr Dr. Maurer, der Leiter bes Abends. noch einmal in feiner Schlusaniprache befonders nachbrudliche und anertennende Borte fand. Dit bem Chor "Das beutiche Lied" fand ber Abend einen trefflicen Abichluft.

Golbfammlung in ben Schulen. Die Schülerinnen bes ftabtifden Lugeums I, bes Oberlygeums und der Studien-anstalt am Schlofplat fammelten vom 9. 648 20. Mars 34 770 M. Golbgeld für die Reichsbant. Jur Belohnung murbe ihnen ein freier Tag bewilligt.

Gabrplanauberungen. Bom 1. April mird auf ber 29 iesbaben - Langenidwalbad ein Berfonengug eingelegt, ber um 4,49 Ubr von Langenichwalbach abfabrt und um 5,55 Ubr in Biesbaden eintrifft. Der Bug balt anf allen Swijdenstationen an, bat zweite bis vierte Bagenflaffe und vermittelt einen ficheren Anichluß nach ber Richtung Maing und Frantfurt. Der nachfiolgende

Bug Langenschwalbach ab 5,38 Uhr, Wiesbaden an 6,40 lihr, fällt vom genannten Tage ab aus. Auf der Linie Wiesbaden - Niedernhausen wird der Arbeiterfrahaug Riedernhaufen ab 4,40 Uhr, Biesbaden an 5,17 Uhr, ber feither nur an Montagen ober einem Berftag nach Feiertagen gefahren murde, ab 1. April bis auf weiteres taglich gefahren.

Echut ben Bogeln. Bie ber Berr Regierungsprafi-bent befannt gibt, ift es im Regierungsbeget Biesbaden untersagt, Bogeln mit Fangeisen ober Selbft-ich iffen, die an Pfablen ober anderen fiber die In-gebung bervorragenden Gegenständen angebracht find, nachauftellen. Buwiderhandlungen werden mit Gelbftrafe bis an 10 Mart ober mit Saft bestraft.

Generalversammlung ber Dentiden Lutherftiftung. Der Borftand des Sauptvereins der Deutiden Lutberftiftung im Regierungsbezirt Biesbaden bat beichloffen, die all-jahrlich in der Ofterwoche in Dies ftattfindende Generalversammlung infolge der Zeitverhaltniffe ausfallen gu

Biesbabener Unterftungebund. Um Camstag abend fand im oberen Saale bes Turnerheims eine außerordentliche Hauptversammlung des Wiesbadener Unter-ft übung obnn des ftatt. Die Tagesordnung bezeichnete als einzigen Punkt den folgenden, von 33 Mitgliedern unterzeichneten Antrag: "Babl einer Kommission, die mit der Leitung der Rassausschen Lebensversicherungsanstalt in Berbindung gu treten bat, um festauftellen, ob eine Inglieberung des Biesbadener Unterfifigungsbundes an Die Raffantiche Lebensverficherungsanftalt im Intereffe ber Mitglieder bes 28. IL als vorteilhaft und winichenswert ju bezeichnen ift." Der Borftand ftellte ben fabungegemäß eingebrachten Antrag jur Besprechung, die teilweise sebr ftirmlich verlief. Eine Abstimmung über den Antrag ließ jedoch der Borstand nicht zu mit der Begründung, daß angeblich die Bahl einer berartigen Rommifion ungulaffig fei, weil fie feiner Beit in ben Bereinsfahungen nicht befondere Ermabnung gefunden babe. Obwohl eingelne Redner ben Borftand bringend baten, bem Antrag ber Sauptverfammlung au entfprechen, bebarrte der Borftand auf feinem ablebuenden Standpuntt. Die Sauptverfamm. lung ift infolge biefes, ibr pollftanbig unbegreiflichen Berbaltens bes Borftandes gezwungen, fich beichwerbeführend an die fractliche Auffichtsbehörbe zu wenden.

Gin Foll ger Barnung für alle biejenigen, welche . Kam da vor furzem eine Zigeunerin, die mit Rabeln und Anöpfen handelt, in Offenbach zu einer Fran, die gerne einmal gewahriagt haben wollte. Wer fann dazu berufenrein. als eine Zigeunerin. Diese verstand ihr Geichaft auch aus dem Bir. Gie fagte der Fran auf den Ropf gu, daß fie Eriparniffe habe, und brauchte gar nicht lange Joit, um bald daranf deren Geldborfe mit 200 M. in der hand au haben, worauf fie fich entfernte, um, wie fie lagte, das Geld au weihen. Mit dem geweihten Geld hat fie aber das Biedersommen vergefien. Run soll die Polizei ben Choben wieder gut nachen und die raffinierte Bigennerin ausfindig machen. Diefe mirb etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und von ichmaler Statur geichildert, mit fommerforoffigem Geficht. Gie trug belle Blufe und dunfles Tuchiaciden und batte ein Korbchen mit Radeln und Andpfen bei fich. Stalls die Berion fich auch in der biefigen Gegend bliden lagt, moge man fie ber Polizei übergeben.

Stedbrieflich verfolgt wird der Gelegenheitsarbeiter Bifbelm Beber wegen Sittlichkeitsverbrechens. Er in geboren am 13. Mars 1863 ju Nebbach: Statur: mittelarob. ichlant. Daare: blond. Bart: Schnurrbart, Befleidung: grüngraue Joppe, ebenfolde Doje, Schnürichube, ichwarzer, fieifer Out, Borftednadel mit Glastiid.

Raminbrande. Am Montag vormittag um 91/6 116r brach in ber Kirchgaffe Rr. 17 und abends gegen 71/2 Uhr in ber Dobbeimer Strafe Rr. 45 je ein Kaminbrand aus. In beiben Fällen fonnte die Feuerwehr nach halbitundiger Tatiafeit jebe Gefahr befeitigen.

Unfall. In einem Saufe der Bagemannftrage fturate am Montag pormittag gegen 10 Uhr ber 18 Jahre alte Maler Beinrich 28 ft ft aus der Ablerftrage von einer Beiter. Er erlitt dabet innere Berlemungen, fo baft er durch bie Sanitatsmache ins ftabtifche Krantenbaus gebracht werden

#### Hurhaus, Cheater, Dereine, Dortrage uiw.

Rurbaus. Das 6. und lette Rongert bes 2. Buffus im Aurhaufe findet am fommenden Freitag ftatt. Als Solift ift herr Ronigl. hofopernfanger Michael Bobnen gewonnen. Der Rartenverfauf bat bereits eingefest.

Ronigliche Schaufpiele. Im Ronigl. Theafer findet beute im Abonnement A die erfte Biederholung ber

#### "Bur hohe empor":

Gine Graublung nach bem Beben von Rarl Andreas Sohne. (Rachbrud verboten.) (27. Fortfebung.)

"Rehmen Sie nur erft Plat, Derr Bachtmeifter - 3d verftebe Ihre Bewegung und Sie werden auch gleich alles Rabere erfahren. Das heißt, soweit ich selbst in der Bage bin, Ihnen dies mitteilen au können."

Rarlernst nahm Plat und sah dem Direktor, deffen Freundlichkeit außerordentlich wohltnend auf ihn wirkte, erwartungsvoll ins Gesicht.

Dann begann der Direftor: "Grang Blogfelb, Rummer 281, die er bier fubrt, mar wohl ein großer Berbrecher und hat an Ihnen besonders schlecht gehandelt, berr Beimburg. Bloßfeld hat aber seine Missetaten längit und bitter bereut und erseidet nun noch seine besondere Strafe, die fein Gericht und feine Zwangs. Besserungs- oder Strafanstalt verhängen kann. Bloßfeld ist frank, — schwerkrank. Ein Lungenleiden hat ihn völlig zermürdt. Und als ihm selbit die Ueberzeugung kam, dat sermurdt. Und als ihm selbst die Neberzeugung kam, daß er auf Besserung seines Besindens nicht mehr rechnen dürse, als er selbst süblte, daß seine Tage gezählt sein würden, da bat er slehentlichst, Sie herbetzubitten. Er will mit Ihnen sprechen, derr Deimburg. Und ich freue mich, da ich mich nicht in Ihrer reinen, edlen Gestunung, auf die ich baute, getäuscht babe. Ich freue mich, derr Deimburg, daß Sie gekommen sind."

Rarlernft batte ftumm, aber in aufquellender Bewegung

augehört. — Dann fuhr der Direktor fort:
"Run will ich aber gleich den Doktor fragen, ob Blokfeld jeht in der Lage ift, mit Ihnen au fprechen. Es ift, glaube ich, feine Zeit mehr zu verlieren, und ich nehme an, daß nur der Glaube an Ihr Kommen, herr Wachtmeister, den Kranten noch am Leben erhalten hat."

Gin Drud auf einen eleftrifchen Rlingelfnopf, und ein Barter betrat bas Direttionsgimmer, "Bitten Gie herrn Doftor Canden ju mir," befahl ber Direttor, und ber Barter verichwand, um gleich darauf ben Gebetenen fineingulaffen.

"Ah, fieh da, herr Heimburg!" So begrüßte mit einem freundlichen Sandedruck auch der Auchthausarzt den Erschienenen. "Das ift gut, daß Sie sofort gekommen find. Es ist die allerhöchte Zeit, die Zeit für einen Sterbenden, der noch versuchen will. seine Seele und sein Gewissen au entlaften. - Rommen Sic."

Der Dottor ichritt voran, Rarlernft folgte, ihm ichlof fich ber Direttor an.

Bautlos burchichritten die brei Manner die linoleumbelegten Korridore, um an einer Tur des öftlichen Seiten-flügels Dalt zu machen, Lautlos öffnete der Argt, und ihm folgte der Bachimelfter und der Direftor in das fille Kranfengimmer.

Schwad, taum noch atmend, mit rochelnder Bruit, lag der frühere Müller Frang Bloffeld im Kranfenbeit, als Rarlernft an fein Lager trat. Alechgend hatte fich ber Sterbende beim Eintreten der drei Manner umgewandt. Dann farrie er der hoben Geftalt Beimburgs lange in deffen frifdes, mannliches Gelicht. Und nun fagte er mit ichmader, durch einen feuchenben, trodenen Onften oft

"Beimburg, Karlernft, bift du doch gekommen? Ach, ich glaubte nicht daran, daß du fommen wirdeft. Wie ich dir dante!"

Rarlernft ergriff bie ichlaffe berabbangenbe Sand bes Tobfranten und Tranen traten in feine Mugen.

Diefer fing wieder gu fprechen an: Erfülle mir nun meinen letten Bunich, Rarlernft: Bergeibe mir und fage mir, daß du mir vergeibit. Dann erft tann ich fterben. Ich weiß, bag ich fterben werbe. 3ch

Baar tobesmider Mugen, in tiefe, ichwarggeranderte Soblen gebeitet, ton sagbaft auftarrten.

Satte es ibm anfangs doch eine gewiffe leberwindung gefoftet, Frang Bloffelb noch einmal im Leben gegenüberautreten -, ber Anblid bes naben Tobes, ber alle Schranten niederreißt, ber Sag in Milleid, Born in Milbe, Bitterfeit in Gute umwandelt, verschenchte biese Bebenten im Mugenblid.

Er ermiberte, indem er die Rechte bes Sterbenden britdte:

Dir habe ich flingft vergieben, Frang. Rur bedauert babe ich bich, aufrichtig bedauert aus tiefftem bergen.

Ein mattes Lächeln, bas einer Berklärung glich, trat in bas Geficht des Müllers. Ein tiefer Seufzer rang fich aus feiner gequalten Bruft. Dann fprach er tranen-fchimmernden Auges:

"Ach. Rarlernit, wenn du wüßteit, wie ich mich nach biefem Bort gefehnt babe. Jest fterbe ich in Rube."

Er batte fich mit ber leiten fdwindenden Araft erhoben Run fant er ermattet auf fein Lager gurud - bann richtete er bas bem Erloichen nabe Auge wieder auf ben Bejucher.

"Rarlernft" — begann er wieder — "noch eine Bitte babe ich, ebe bu gehft, Siebe, ich babe feinen naberen Bermandten, der um mich tranert oder dem mein Tod eine gar Schmera bereiten wurde. Willft du mein Erbe fein? Erbe an. Sier in Wegenwart bes Berrn Direftors und bes Berrn Dottors erflare ich bich jum alleinigen Erben meines Bermogens. - Bitte, Karlernft, verweigere mir meines Bermogens. Dilte, sante auch durch die Ge-die letzte Bitte nicht, und saffe mich auch durch die Ge-währung dieser meiner letzten inständigen Bitte gutau-machen suchen, was ich an den was ich an Eva und dem Rinde -, was ich an allen gefündigt babe."

Ericopft hielt er wieder inne und fant gurud in bie Riffen. Den Umftebenden traten nun auch die Tranen in bie Augen. Beide, der Direktor und der Arat, waren an das Sterbeniehen, waren an die renigen Genandniffe mander bartgefottenen Berirrten gewöhnt. Dier übermannte auch fie die Rubrung.

Rarleruft Beimburg mußte fich gewaltiam aufammen. raffen, ebe er tiefaufatmend, ernent die Sand Bloffelbs brudte und leife au diefem fagte:

"Franz, wenn es dir eine Erleichterung ift, io bin ich bereit, dir diesen Bunich au erfillen." — Ein erlöichender Blid des Sterbenden —, dann ent-quoll ein Blutftrom dem Munde Franz Blokfelds, des

Müllers aus Ebersborf. Ein letter Berind, ju ipreden -, aber die Stimme perfagte ihm ihren Dienft. Gin fladernder Blid, ber das Erlofden ber Angen bentlich erfennen lief -, bann

fcloffen fich biefe. Rarlernft blieb am Lager des Sterbenden figen. Er nahm beffen Sand wieder in die feine, verfuchte noch, ermunternd auf ibn eingufprechen, boch brachte auch er feinen Die Rene des Sterbenben, beffen Befries Laut beraus. bigung, nun Bergebung erlangt au baben von bem ben er um Gore und Lebensglud gebracht, batten Rarlernft Beimburg ichwer ergriffen . .

Edmader und ichmoder murde der Atem, bis der Arat

fich fiber Rummer 281 beugte und leife fagte; "Es tft porliber."

(Fortfehung folgt.)



#### Ehren=Tafel



Der König von Bayern hat dem Unteroffizier Joh, Herold vom Ref. Inf. Regt. 80 das Militär-Berdienstetren 8. Klasse mit der Krone und mit Schwertern verliehen. — Der tapfere Kriegsmann, ber gurgeit in Biebrich weilt, ift icon im Befine bes Gifernen Kreuges ameiter und erfter Klaffe.

Berr Frantenbach aus Sattersheim bat für Mus-geichnung im Beften bas Giferne Kreug erhalten.

Oberlehrer finger, ein geborener Sochfter, ftarb im 30. Lebensjahr im Lazarett in Tatar in Rufland an ben Bunben, die er bei Rawa erlitt.

so erfolgreichen Komödie "Kater Lampe" statt. Morgen Mittwoch, den 24. d. M., gelangt im Abonnement D Webers einaftige Oper "Abn Dassan" und anschließend die vier Alt-Wiener Tanzbilder "Die Jahreszeiten der Liebe" mit der Musit von Franz Schubert zur Auffährung. — Am Donnerstag, den 25. d. M., geht im Abonnement B Richard Wagners "Walkstre" mit Fräulein Englerth in der Titelpartie in Szene; als "Sieglinde" gastert Frau Walleni-Strindberg vom Dosstheater in Hanvover auf Anstellung. Ansang 6 Uhr. Neu einsudiert wird Mehuls Oper "Joseph in Negupten", deren Aufsührung für den 31. d. gevlant ist. Rest den 3-Theater. Als 22. Bolssvorstellung zu fleinen Pretsen wird am Freitag, den 26., der tolle Schwant fo erfolgreichen Romobie "Rater Lampe" ftatt. Morgen

fleinen Breifen wird am Freitag, ben 26., der tolle Schwant "Die fpanische Fliege" gegeben. Der Borverkauf biergu hat bereits begonnen. In Borbereitung ift "Die einsamen Brüber", eine sentimentale Komobie von Erich Defterbeib.

#### Naffan und Nachbargebiete.

m. Riederwalluf, 19. Mars. Bermist wird feit etwa einer Woche der 56 Jahre alte Johann Gren von bier. Er war nach Mains gefahren und ift feitdem nicht mehr gefehren worden. Es wird angenommen, daß er bei Mains im Rhein ertrunten ift. Der Bermifte ift etwa 1,65 Meter groß und hat ichwarzmeliertes Daar und Schnurrbart.

Riedernhausen, 20. März. Schwerer Unfall. Gestern nachmittag wurden auf der hiesigen Bahnerweiterungs-Baustelle durch einen frühzeitig losgegangenen Sprengichus zwei Personen schwer verlett. Sie wurden nach Anlegung eines Notverbandes mit dem nächten Zuge ins Ihseiter Krankenhaus gebracht, wo der eine, ein Borarbeiter und braver hiesiger Familienvater von sechs kleinen Kindern, in der vergangenen Racht seinen Berwundungen erlag. Rum Kommandanten der Augendwehr für sier erlag. — Bum Kommandanten ber Jugendwehr für bier und Umgebung wurde an Stelle bes jum Beere eingestellten Bahnafiftenten Bolfer ber hiefige Bachtmeifter hoffmann

ernannt. d. Bab homburg v. d. D., 22. Marz. Erwischter Lirchenrauber. Am Freitag Mittag borte in ber katholischen Kirche ber Küfter, daß fich jemand am Opferftod zu schaffen machte, und sah dann eine fremde Berson rasch enteilen, ber er sofort nachsebte. Die Jagd ging an den Mubliberg, wo sich der Spihibube in einen Keller fluchtete, und dann weiter bis in die Gelbbergftrige. Dort wurbe er von Rablern ergriffen und ber Boligei übergeben. Er nennt fich Matthias Scheuering. ge-

boren 22. Januar 1870 in Offenbach und gibt on, Reifenber au fein. Sier war es ibm gelungen, einen größeren Geld-betrag aus bem Opferftod zu bolen. Außerdem hatte er noch über 300 Mart bei fich, die er fich auf der Reife erworben haben will.

worben haben will.

d. Bab Ems, W. März. Gegen die Milchteuerer. Die "Emser Zeitung" brachte vor einigen Tagen folgende Beröffentlichung: "Bom 20. März ab kostet Liter Milch 30 Bf. Die vereinigten Landwirte von Ems und Umgebung." — Hiergegen nimmt jeht der Magistrat wie solgt Stellung: "Die allge meine Mthofierligung die diese ungewöhnliche Erböhung des Milchpreise hervorgerusen dat, dat und veranlaht, Andwirte von Ems und Umgebung dinter der Beröffentlichung sehnen Arüber anzusiellen, ob tatsächlich die Landwirte von Ems und Umgebung dinter der Beröffentlichung sehen. Nach dem Ergednis dieser Rachforschungen ist dies durchaus nicht der Fall. Im Gegenteil, einzelne Landen wirte haben ansdrücklich erflärt, daß sie mit der hoben Preissteigerung durch aus nicht einverstanden sieben einheitlichen Willen der "vereinigten Landwirte von Ems und Umgebung" aum Ansdrück bringt."

T. Bingen, 19. März. Schiffsbergung. Rach mehreren Wochen Arbeit sonnten die Gebungsarbeiten an dem auf der Reede von Bingen gesunsenen. Der Rahn, der in zwei Teile gebrochen ist, wurde zur Instandsehung nach einer Schiffswerft abgeschlevt.

in zwei Teile gebrochen ift, wurde zur Inftandsehung nach einer Schiffswerft abgeschlevyt.

i. Bom Hundrick, 19. Marz. Bilbichaben. Immer mehr häusen sich in diesem Jahre die Alagen über den Wildicaden, der auf dem Hundrück durch das Rotwild enthebt. In Seiber de sollen allein über fünfalg Obsthäume vom Rotwild der Rinde beraubt worden sein, sodaß die Bäume eingegangen sind. Der Bildschaden soll zu einer reinen Bildplage ausgeartet sein. Bielsach werden in den Landgemeinden Stimmen laut, die fordern, daß der Abschuß des Rotwildes vollftändig freigegeben werde. Benn man sich auch mit einer solch frassen Rahregel nicht einverstanden erklären fann, so wäre es doch im Interesse der Landwirtschaft wünschenswert, wenn gegen diese Landplage umfassende Wahregeln ergriffen würden.

#### Sport.

Bugballwettipiel. Das war eine boje Riederlage, die fich ber Biebricher gugballflub 1902 am Sonntag auf dem Sportplat an der Frankfurierftraße burch ben Sport Berein Biesbaden bolte. Im SportBerein fommt fest immer mehr gur Geltuna, was eine clusige erfte Kraft, in diesem Rale der Mittelfistemer, leiften kann, wenn fie es verkeht, die Mittpieler mit fich fortgureiffen. Dies fam maturlith hauptiechlich in ber Stürmerreibe aum Musbrud; Die frifch-frofilich am Ball war und am Bufammenfpiel Gefcmad gu gewinnen beginnt. 6 Tore waren ber Lobn in ber erften Spielhalfte, dinnt. 6 Lore waren der Lobn in der erften Spielhaltie, benen die Biebricher, beren Sturm auch sehr eifrig arbeitete, infolge der anfangs nicht gant auf der Höhe ftehenden Biesbadener Berteibigung 2 Tore entgegensleben konnten. Schlimmer fam es aber noch in der zweiten Spielhölfte. Angriff auf Angriff erfolgte auf das Biebricher Tor, und nicht weniger als achtmal fand das Beber leinen Bog in des Pen der Mafte denen selbst fein Beber feinen Weg in bas Ret ber Gafte, benen felbft fein Erfolg mehr beidieben war, fobag fie mit 14:2 fich geichlocen hefennen mußten.

#### Dermischtes.

Dentiche Belben. Mus bem Großen Sauptquartier wird uns gefdrieben: Es mar zu Beginn ber letten Februarwoche. Die aus 'er Gegend von Szoznozon in der Richtung auf Lomza vorgebende Brigade ftieß bei Jedwabno auf überlegene ruffische Kräfte. Die Gefamtlage forderte das Festhalten

bes Gelandes um Jedmabno. Ein Regiment feste fich auf der Rirchofshohe bart nordöftlich ber Babno feft, mabrend Teile ber Brigade ben Ort hielten. Gin beftiger Feuerfampf mogte bin und ber. die bereinbrechende Dunfelheit fand bas Wefecht noch un-

In Orlifomo - etwa 5 Rilometer von Jedmabno fist in einem gerfallenen Daufe ber Brigabeftab vor ber ausgebreiteten Karte. Gine fladernde Kerze erhellt not-dürftig den fleinen Raum. Draugen tobte ein Unwetter mit Dagelichauern. Ordonnanzoffiziere und Befehlsemp-fänger kommen und geben. Auf allen Gesichtern malt fich die höchste Spannung und Erwartung.

Eine ruffische Garbedivision greift Jedwahns an. Bird unsere Brigade die Stellung halten tönnen? Es wird 11 Uhr nachts. In dichten Massen ftürmt der Feind gegen die Kirchhofshöhe und den Ort vor. Die Riefengestalten der ruffischen Garde tauchen aus dem nächtlichen Dunkel hervor. Das Unwetter wird immer toller. Das Regiment auf der Kirchhofshöhe hält seine Stellung. Sein linter Flügel und fein Ruden wird bedroht burch nene ruffifche Krafte, die fich aus öftlicher Richtung gegen Lonopti vorichieben. Aber bas Regiment halt die Kirch-

In Orlifowo baufen fich die Meldungen: "Unfer lin-ter Flügel ift umfaßt." — "Unfer Ruden wird von Konopti ber bedrobt." — "Eine Kavallerie-Brigade mit Artillerie umgeht unfere Flante."

Ein eiferner Ausbrud tritt in die Buge bes Brigabe-

Kin eiserner Ausdruck fruit in die Juge des Brigade-Rommandeurs. Dann springt er empor, ichlägt mit der Fauft auf den Tijch und gibt den Besecht: "Die Brigade hält ihre Stellung und läht sich totichlagen". Tiese Stille in dem fleinen halbduntsen Raum. Die Arifis erreicht um Mitternacht den Döbepunkt. In der Front augegriffen von erheblicher Uebermacht; Flanken und Rücken gesahrdet. Die letzte versügbare Kompagnie ist in der Richtung gegen Konopki eingesetzt. Erk am nöchten Borwittag fann eine beranmarichierende Erft am nachften Bormittag fann eine heranmarichierende Brigade eintreffen.

Da tritt ber Berpflegungsoffigier bes Regiments auf ber Kirchhofshohe berein und meldet: "Die bobe wird ge-halten. Das Regiment geht feinen Schritt gurud."

Und das Regiment halt die Stellung gegen erbruf-fende Uebermacht, bis gegen 10 Uhr pormittags die ein-treffende Berftarfung durch einen erfolgreichen Angriff entlastend eingreift.

Die Brigabe hatte fich gegen die ruffifche ameite Garbe-divifion und gegen eine Ravalleriebrigade behauptet.

# Steckenpferd-Seife

y. Bergmann 6 Co., Radebem ist die beste Lillen milioneelfe i zarie, weiße Hautu, blendend schön Teint St. 80 Pl. Überall z. hab

#### Bu vermieten

Bandhaus, 7 3., Klide, 6Manf., i. fd., rub, Gartenl., R. b. Babnh., s. v. R. Biebr. Str. 13. \*9102

### Schöne Wohnung b grobe Simmer. Bab, allem Bubeb, fot. m. Rachlaft au pm. Rab, Rheinftr. 113, Bart. 57613

Beriramitr. 19, 1., id. 3-3im. Bohn. m. Rub., Kodo-u. Leucht-gas, p. 1. 4. su verm. f. 3720

Gebanfir. 5, B. 2., 8 3., Riche u. Subeh. s. 1. 4. s. verm. 5098

Ctiffiftr, 20, 1-3-3.-B. per 1.4. Ctiffiftr, 20, 1., 5-8.-B. fof, S.

Frankenftr. 18, B., fc. 2-8im-mer-Bobnung & verm. 5100

Schachtitr. 6, ff. Manf.-Bofin. Gneifenauitt, 16, mobl. Manf., Stache 98, 2.50, 5103

Grober Reffer f. Obit ob. Rar-toffeln foi, bill, au perm. Rah Schierft. Str. 27, R. Muer. 8

Stellen finden

Geschäftsftunden von 8-1 und 3-6 libr. Sountogs 10-1 libr. Telegon Str. 172, 574 n. 575. (Rachdruck verboten.)

#### Mannt Berfonal:

Montenre.

Maler. Lavesierer.

#### Auffeher Wuhrleute. Martenarbeiter.

Selvitandiger Gariner per fol. bei gut. Lofin gel. S. D. Simmermann, Blatter Etr. 168.

Gin fraft. Fahrburiche und ein

## Kapitalien

Geld auf Schuldicheine, Bechfel, Policen, Möbel, mit en, auch ohne Bürgichaft, Oppothefen u. Grundlichtlöbriefen, Sparfallenbücker, Effetten, Baren, Kenten, Nevenuen z. ihnell, distret, u. tul. Gians. Dauf- u. Anertennungsicht. End wie I oft. Biesb. Darfebns-Büro, Bebergasse 28, 3. 1.3718

## Ju verkaufen

Dalbverbed su verfaufen.

Sut erhaltene Rochberbe und Defen au verfaufen. b. 7610 Schierfteiner Strafe 64.

tool. Ausglebt. u. Aomm., Stüble, Spiegel, Bild., Grammophonpl., Robneridr., Dalli- u. Gasbügel-eif., Pleifchm., Vuppenw., Auchen-ger., n. Monteurans. u. Stief, toott-bill. s. vl. Erback. Str. 4, D. B. f. c. 8726

Begen Auftolung eines bere-icattlichen Sausbalts find verichiedene Sachen

au vert. Befichtigung 10-12 Uhr Abeggftraße 1. f. 8701

Gute Rahrfuh billig au verfaufen. Erbenbeim, Dundsgaffe Rr. 9. 13712

Dobermannrude, eble Raffe, Bi., febr wachfam, bill, an vert. Schierft. Str. 1, 1. Ifs.

Badf, beutider Edaferhund au vert. Dabn i. T., Harftr. 6,19797

## Kauf-Gesuche

Adiuna! Nicht übersehen! Bable für Lumpen per kg 10 Bf. Geftr. Bollumpen per kg 80 Bf. Jacob Ganer. 258 Beleuenur. 18. Telephon 1832.

Mites Aupfer, Melfing, Binn Bb. Saufer, Micheleberg 28.

## Kräftiger Efel

ober auch

frommes Ponn

ird für die Dauer des Krie-es gefucht, evil. auch Kauf. Rotes Kreus, Abteilung 6. Markiplat 3.

## Derichiedenes |



los gakleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der sugroßer Unterschied. Der su-verlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album

frur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorügi. Favorit-Schnitte.
Auch d. Favorit-Jugend-Album
n. Favorit-Handarbeits-Album
(3. 60 Pf., franko 70 Pf.) seien
bestens empfohlen.

Hier erhatlich bef: Ch. Hemmer, Language,

Andenten für Geiallene und Gierbefalle. Bergroth, nach jed. Bill in feinft. Aust, au f. bill. Breis. Keine Emaill. Bild. mit ichwarsen Jeifaffungen. 87612 B. Riebold. Bleichftraße 37, 1.

Damenhlite w. währ. d. Kriegs-zeit febr d. n. ichid garn. Fran Ruttfowskiv, Moriblit. 68, 18738

Ch., jg. Rattenpinich, n. fup., wachf., in a. Sanbe au verident. Dobb. Str. 11, Stb. 2. f. 8734

## Unterricht



Rheinisch : Wefff. Handels: u. Schreib: Gehranitalt



Natr 30 46 Rheinstrake 46 Gde Moritftrage. Anfang April:

Beginn neuer Kurje. 3:, 4., 6: Monats- und Jahreshurse.

Sonderkurfe 1484 Schulentlaffene.

Dormittage, Nachmittage und Abende Kurfe. Unmelbungen täglich. Inhaber und Leiter:

**Emil Straus.** 

Proipette frei!

## Gutschein.

usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Wortlaut der Anzeige:

# Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dotheimer u. Somalbader Str.

## Offene Stellen:

Gäriner für Gemüfe. Gäriner für Lultur. Gärtner für Landschaft. Eisendreber. Metalldreber. Baufchlosser. Raschinenschlosser.

Gieftromonteure.

Buifdmiebe. Bagner. Riffer ffir Rellerarbeit.

Sattler. Goneiber auf Boche.

Berricaftsbiener.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzeigen wie Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe

#### Einschreibegebühr von 20 Pfg. für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten- bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Für Geschäftsanzeigen ist der Gutschein ungültig.

Wiesbadener Neuste Nachrichten Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11, Filialen: Mauritiusstr, 12 u. Bismarckrg, 29,

Zagl. f. landw. Arbeit. Beiblich:

6 Laufmabden. Raufm. Berional: Mannlid:

Rantid: Berfich. Büro.
Buchbalter für Getreide.
Buchbalter für Getreide.
Buchbalter für Vabrit.
Stenotopilten.
Berfäufer für Delikatesten.
Berfäufer für Bigarren.
Berkäufer für Drogen.
Aukenbeamter f. Spedition.
2. Sehilfe für Spedition.

Beiblid:

Mebrere Rontoriftinnen. Mebrere Kontorininen. Mebrere Stenotwistinnen. 3 Bertäuferinnen für Delik. 1 Berfänferin für Vorzellan und Auniklachen. 1 Filialieiterin f. Kolonialw.

Daus-Berional: Rinberfraulein. Alleinmabden. Dansmadden.

#### ig. Röchinnen. Galt- und Chanto. Perfonal:

Mannlid:

Oberfellner für Dotel. Buchbalter. Reftaurantfellner. Bimmerfellner,

Saalfeliner. felbitändige Roce. innge Roce. Penfionsdiener.

Rupferpuber. Silberpuber. Reffervuser. Lüdenburiche . Dotelbiener. Dausburiden für Reft.

Liftiungen. Rodlebrlinge. Relinerlebrlinge.

Beiblid: Büfettfraulein. Gervierfraulein. Bimmermädden. Belftsengnäberin.

Rödinnen. Raffeefödinnen. Beitodinnen. Officefraulein. Daus- und Ruchenmabden.

\*\*\*\*\* Bel. Berireter, Reifenbe u. Dau-Keret f. neues Bolfsnährmittel. Berdienst 75–100 Avr. Boche. Brospett frei, Musier 50 A. A. Greiner, Damburg 23, 18784

5 bis 6 tüchtige Ringofen-Arbeiter gelucht, Bilb. Behner,

für Glafdenbier-Rellerei fofort gefucht. Buverläffige, energifche, militärfreie Bewerber wollen Angebote unter L8. 178 ein-reichen an die Filiale ds. Pl. Mauritiusstraße 12.

tüchtiger Fuhrmann fol. f. dauernd gel. Doffpediteur 2. Rettenmaner. Rifolastr. 5.

Ein Cehrling m. gut. seugn. auf Oftern gel. v. b. Effen-warenhol. Sch. Abolf Bengandt. Ede Beber- u. Saalgaffe. f8714

## 14—15iahr. braves Mabden vom Laube fofort gefucht. 18741 Bebergaffe 23, 3.

Rinberb., n., 1 Bettit m. Matr. a. v. Balramitr. 12, 86. 2 r. 157.3 BiebriderBanbftr. 8, Beffer, 18786

#### Dolfswirtichaftlicher Teil.

Weinzeitung.

Danptverfammlung des Rheingauer Weinbanvereins.

Mus Caub, 21. Marg, wird uns geschrieben: Die beutige gut besuchte hauptversammlung des Rhein-gauer Beinbauvereins wurde vom 2. Borfiben-ben, Defonomierat Ott aus Rudesheim, eröffnet und gelettet. Der gute Besuch der Versammlung war ein deutliches Zeichen dafür, daß der Weindau troh des Arieges
an Interesse nicht verloren hat und daß die Rheingauer
Binzer gewillt sind, troh der schweren Beiten den Beindau durchzuhalten. Besonders begrüßte der Leiter der Bersammlung den 1. Vorsihenden des Verbandes preußischer Beindangebiete, Geheimrat Wortmann aus Geisenheim, und den Landtagsabgeordneten Geil. Mit anersennenden Borten gedachte Gerr Ott der im sehten Jahre Verstor-benen aus dem Rheinganer Weindauverein, des früheren 1. Vorsihenden des Bereins Burgeff in Geisenheim, Wein-daumiversors Gischer in Geisenkelm und Weinautsbesihers leitet. Der gute Befuch ber Berfammlung mar ein beutbaninivettors Gifder in Beifenfelm und Beingutebefigers

Aus dem von herrn Geil verlesenen Bericht über das verslossen Jahr war vor allem die erfolgreiche Bekämpfung des hen- und Sauerwurms zu entnehmen. Die Befämpfung dieses sürchterlichen Feindes des Weindaues wurde in allen Gemarkungen des Rheingaues durchgesührt und hatte meift recht gute Ergebnisse. Die Rifotinbekämpfung hatte im lehera Jahre nicht ein so günstiges Ergebnis gezeitigt, als erwartet wurde, doch sei dies auf die außerordentlich ungünstige Witterung zurückzusühren. Bei der Bahl de. Borstands wurden zum 1. Vorsihenden Oswonomierat Ort aus Rüdesheim, zum Stellwertreter Kentmeister Kögler aus Eltville, zum Schriftsuber der Sanl ein aus Hocheim, zum Schriftsuber verreze anlein aus Hocheim, zum Schriftsuber verr

führer hentmeiner & bate aus Gelbin, jum Kafferer Berwalter Me. er aus Geisenbeim, und zu Beisiehern herr Franz herber aus Binkel, Pfarrer Schilo aus Eliville und Bürgermeister hirichmann aus Mittelheim gewählt. In den Verbandsausschuß preuß. Beinbangebiete wurden als Bertreter des Mheingauer Beinbanvereins Ockonomie-rat Ott, Pfarrer Schilo und Beingutsbescher hänlein ge-mählt. Zu Rechnungsprüfern wurden Berwalter Straßwählt. Bu Rechnungsprüfern wurden Berwalter Straf-ner ans Rüdesheim, Strobel aus Caub und Mahr ans Deftrich gewählt. Der Boranichlag für das tommende Ber-einsjahr wurd- in Einnahmen und Ausgaben mit 1230 M. festgelegt.

Auf Bunich der Ortsvereine von Rauenthal und Ochrich wurden in den herbstausichus noch Rentmeister Rögler aus Eltville und herr herber aus Binkel gewählt. Sämtliche Rheingauer Beindau- und Weinhandlerverbande wollen eine Spende Rheingauer Weine für die im Rheingan besindlichen Lazarette veranstalten. Die Mitglieder des Rheingauer Beinbauvereins sollen durch Stiftungen von Geld oder Bein dazu beitragen. 139 M. sieben zu diesem Zweid bereits zur Berfügung. Der Landtagsabgevrdnete Geil wünschte die Errichtung einer Zentralsielle für den Einfauf von Bein, um einer Berteuerung von Bein, der für heereslieferungen bestimmt ist, vorzubeugen. Es wurde eine dahingehende Erstärung angenommen, die der Regierung, überhaupt den mahgebenden Stellen, übermittelt werden soll. In erster Linie wünscht der Berein die Berücksichtung der Rheingauer Gewächse, die in vorzüglicher Güte und preiswert zu haben seine Die im Rheingan befindlichen Lagarette veranftalten. Die

Sierauf hielt Beinbauinspeltor Schiffing aus Geifen-beim einen Bortrag über "Bie follen mir im

Kriegsjahr die Pflege unferer Beinberge einrichten?". Der Bortragende war der Ansicht, daß die Arbeiten in den Beinbergen in erster Linie und am besten durch die Frauen und Kinder ber Beinbergsbesitzer und Binger sowie die noch vorhandenen Männer geleister werden könnten, und daß es nicht nötig sei, auf gesangene Franzosen aurichten könnten, die unter Umständen mehr Schoden aurichten könnten, wie sie nügen würden. Das Graben im Frühjahre müsse den Boden tief bearbeiten, im Sommer dagegen slach. Dier könnten die Beinbergspssisige gnte Dienste leisten. Für das Oesten seinen Drahtanlagen sehr gut. Hür die Bekämpfung stehe Aupservitriof zur Versägung, doch müsse man damit sparsam umgeben. Das erste Sprichen werde im Juni vorgenommen, das zweite vierzehn Tage später. genommen, das zweite vierzehn Tage fpater.

#### Landwirticaft.

Stand ber Manl: und Rlanenfeuche im Regierungsbegirt Biesbaben.

Mm 16. Dars maren nach bem Amtsblatt ber Landwirticafisfammer von ber Seuche betroffen: im Dillfreife bie Stabt Diffenburg; im Unterwefeerwalbfreife die Stadt Diffenburg; im Unterwesterwald kreise die Gemeinden hillicheid und Grenzhausen; im Oberstaunuskreise die Gemeinden Oberursel, Kalbach, Obers und Riederhöckstadt, Köppern, Bommersheim, Eronberg und Weihlirchen; im Untertaunuskreise der Gos Georgenthal bei Stedenroth; im Kreise doch die Gemeinden Zeilsheim, Soden, Sossenheim, Münster, Schwanzeim und Ried; im Kreise Usingen die Gemeinden Brandoberndorf und Dorfweit; im Abeingaufreise die Gemeinden Beilbach, Kloppenheim, Wallau, Biebrich, Massenheim und Frauenstein; im Stadtreis Wiesbaden die Stadt Wiesbaden, und ferner der Kreis Frankfurt a. M. Grantfurt a. M.

Biehverficherungsverein bes Rhein: und Mainganes.

Bei guter Beteiligung aus ben Rreifen Grantfurt a. D. Wiesbaden-Stadt und Sand, Hochft a. M., Obertaunus, Untertaunus, Rheingau, St. Goarshaufen, Limburg und Groß-Geran bielt am Samstag der Biebversiche-rungsverein des Abein- und Mainganes unter dem Borsib des Stadtrats Krafft-Biesbaden seine unter dem Vorsib des Stadtrats Kraffi-Biesbaden seine 38. ordentliche Generalversammlung ab. Der Borstpende eröffnete die Bersammlung und gedachte zuerst der schweren Zeit, der großen Opfer an Leben, Dab und Gut, welche von und gesordert werden, und betonte unsere höchte Pflicht, zu unterstüßen. Der Berein sistete 30 000 M. für Unterstüßungszwede, 1000 M. für Ausbildung der Santtäßunde, weiter wurde einstimmtg beschlosen 10 000 M. zu spenden, und zwar 5000 M. für die Rotleibenden in Ottpreußen, 2000 M. für Elsaßedbringen und 3000 M. für die bedürftigen Witglieder, welche durch die Pferdeausscheing geschäbigt worden sind. Eine Kommission, bestehend aus den Mitgliedern des Direstoriums, wurde gewählt, um die Verteilung an die wirklich Bedürftigen vorzunehmen

Johnen erstattete Direktor Ulrich-Wiesbaden den Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß im Nechnungsjahr 1914 über 191 500 M. an Entschädigungen gesahltworden sind, und zwar für 207 Pferde und 112 Stück Nindvieh. Der Ueberschuß beträgt 28 340 Mk., das Bermögen 250 000 M. Es sind versichert 8634 Pferde gegen 7798 Stück im Borjahr (1913) und 3484 Stück Nindvieh gegen 3380 Stück 1913 im Gesamtbetrag von 10 299 190 M. gegen

8 957 106 Dt. Der Abanderung des § 36 Abfat b ber Sabungen, nach welcher nur Schadenerfat gemafrt werden foll, wenn ftagtlicherfeits feine Entichabigung gegeben wird, murbe nach langerer Debatte gugeftimmt.

Un ber gweiten Kriegsanleihe beteiligt fich der Berein mit 30 000 Dt. gegen 20 000 Dt. an ber erften Anleihe.

#### Marttberichte.

Frankinet, 22. März. Fruchtmarkt. Infolge der Beschlagnahme des Getreides sindet kein Dandel, sowie auch keine Notierung statt. Futtermittel kest. Mais 52—55 Mark, Sesamkuchen 36—363½ M., Erdnuskuchen 38—50,40 Mark, Gocoskuchen 37—37,20 M., Palmkuchen 38—36,50 M., Lein 60 M., Naps 32 M., Kartosseln engros 18,75—14 M., detail 15—16 M., alles per 100 Kilo.

XX Montadaur, 19. März. Schwächer als sonst war der dier abgehaltene Große und Kleinvieh markt besahren. Der Dandel war bei hohen Preisen und reger Rachkrage stott. Für Schlachtvieh wurden im Zentner Schlachtgewicht angelegt: sette ansgewährete Rinder 82 dis

Schlachtgewicht angelegt: fette ansgemaftete Rinder 82 bis 84 DR., fleischige nicht gang ausgemaftete 74-76 DR., fette ansgemästete 78—80 M., sleischige nicht ganz ansgemästete 68—72 M., geringere 63—65 M., Mastkälber geringeren Schlachtwertes 80—84 M., seite Kälber 75—76 M., seite Schweine 95—98 M., fleischige 90—92 M. Ferner kotteten das Etild frischmelkende Kübe mit Kalb 400—480 M., desgleichen ohne Kalb 350—420 M., trächtige Kilbe 320—400 M., trächtige Rinder 280—350 M., Einlegschweine 78—80 M., das Baar Ferfel 28—30 M. und Läufer 45—50 M.

Berantwortlich für Politif. Teuilleton u. Sport: Carl Dietel; für ben übrigen rebattionellen Inbalt: Dans Dünete; für ben Retlame- und Inferatenteil: Carl Röftel.
Cämtlich in Biesbaben.
Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G.m.b.d.

Bufdriften jeber Art bitten wir nicht perfonlich, fondern fiets an ben Berlag, die Redattion ober Geschäftsftelle zu abreifieren.

# Wer zieht um?

Demnächst umziehende Abonnenten der "Wiesbadener Neueste Nachrichtents werden gebeten, die bisherige und künftige Wohnung, sowie den Tag des Umzugs unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 oder Bismardring 29 (Fernspr. 199 oder 809) baldgeft, wissen zu lassen, damit Unregelmässigkeiten in der Zustellung des Blattes vermieden werden.

#### Beschlagnahme der Dorräte an Gerste und Mengkorn.

Rach der Bundesratsverordnung vom 9. Mars 1915 find mit dem Beginn des 12. Mars 1915 die im Reiche vorbandenen Borräte an Gerfie tauch Mengforn von Dafer und Gerfte) für das Reich, vertreten durch die Bentralftelle sur Beschaffung der Deeresvervstegung in Berlin, deschlagnabmt. Als Gerfte im Sinne dieser Berordnung gilt auch geschrotene, geauctschte oder sonit sertleinerte Gerfte.

Borrate, Die weniger als sehn Doppelgentner Gerfte ober amei Bentner Mengforn betragen, werben von ber Beidlagnabme nicht betroffen.

nicht betroffen.
Trod der Beschlagnahme dürsen Dalter von Zuchtrieren und Vierden sowie Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe ihre Borräte zum Küttern in der eigenen Birtschaft sowie das auf Frühiabrsdestellung erforderliche Saataut zur Saat verwenden. Ferner dürsen Unternehmer landwirtschaftlicher und gewerdliche Betriebe ihre Borräte zur Derstellung von Kabrungsmitteln, insbesondere Mehl. Graupen, Ralsertraft, zur Derstellung von Gersten und Ralstasse und von Grünmals für Pranntweindrennerei und Presheseiadrischt von Gersten; im übrigen ist die Ralssubereitung nicht sulässin. Bierbrauereien dürsen un Rätzs 1915 und dann viertöbrlich aus ihren Borräten nur soviel Gerste verarbeiten, wie noch erforderlich ist, um die nach der Belanutmachung, derreitend Einschaftung der Ralsverwendung in den Vierdeuereien vom 18. Februar 1915 (Reichösges. Blatt E. 97) für sie seitzelebten Ralsmengen aur Vierbereitung derzustellen.

Ber unbesugt beschlagnahmte Borräte beiseite schäft. beschädigt oder serkört, verarbeitet ober sonst verbraucht, verkauft. tauft oder ein anderes Beräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über sie abschließt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Gelbstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Ebenso wird bestraft, wer die zur Erbaltung der Borräte notwendigen Dandlungen vflichtwidrig unterläßt, oder wer als Saatgerste erwordene Gerste zu anderen Iweden verwendet.

#### AngeigepHicht.

Ber beschlagnahmte Borräte der vorbezeichneten Art und Menge mit dem Beginn des 12. Mars 1915 in Gewahrsam batte, ist vervsstichtet, die Korräte und ihre Eigentümer dis zum 25. Mars ds. Is. der Stadtverwaltung — Zimmer 42 des Ratbauses — scriftlich ansuseigen. Die Auseige über Borräte, die sich auf dem Transvorte besinden, ist unverzüglich nach dem Empfänger zu erstatten.

Borräte, die zum Küttern, als Zaatgut oder Sacherste oder zur Berarbeitung beausprucht werden, sind ie besonders anzugeben.

geben. Unternehmer gewerblicher Betriebe find verpflichtet, über die in ihren Betrieben verarbeiteten Mengen bis aum fünften ieben Monats über die im abgelaufenen Monat eingetreienen Versänderungen ihrer Borräte der Zentralftelle aur Beichaffung der Heresverpflegung Anzeige au erstatten. Es ist hierbei erstmalig von den am 12. Märs 1915 nach der Anzeige vorbanden gewesenen Vorräten, später von der lesten Borratsnachweifung auszuseben

sugeben.
Es wird besonders darauf ausmerkiam gemacht, daß derjenise anzeigepflichte ist, der die Borrate in der erwähnten Menge
in Gewahrtam hat, gleichwiel ob er der Eigentümer ist oder nicht,
daß serner die Angaden lämtliche Lardie, einschliehlich der su
gewerblichen Aweden, zur tierlichen Ernährung, zur Auslagt usw,
bestimmten Mengen enthalten, diese aber einzeln zu erläutern
find, und daß die Anmeldung in keiner anderen Gewichtseinheit
als in Zentner erfolgen dark.

Wer die Anseige nicht in der geseiten Frift erstattet, oder wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gesängnis bis an 6 Monaten oder mit Gelöstrafe bis eintausendfünfbundert Mark bestraft. Gibt ein Anseigevklichtiger Borräte an, die er bei der Aufnahme am 1. Desember 1914 verschwiegen hat, so bleibt er von der durch das Verschweigen verwirften Strafe frei.

Biesbaben, ben 19. Mars 1915, ( Der Ragiftrat,

#### Bekanntmachung

betreffend bas Droidtenfuhrmeien.

Bom 1. April bo. 38, ab baben auf nachbenannten Drofcten-baltepläten ber Stadt Biesbaden bie Pferdedrofcten in der nebenbeseichneten Ansabl Aufstellung zu nehmen. Sabl ber Pferbebroichten:

1. Am Ansana des Revotals (Bestfeite) gegensiber der Ründung der Launusstraße
2. In der Saalgasse, a. d. Ründung in die Launusstr.
3. Auf dem Arausolas
4. Bor der alten Anrdaus-Kolonnade
5. Bor der neuen Aurdaus-Kolonnade sauch Theater statisinden, die der vorgenannte dalteplas nur dis Klubenden mit 20 Droschlen, nach 8% libr abends nur mit 10 Droschlen belebt.
6. An der Sübseite des Kathanses
7. Auf der Sübseite des Kathanses
8. Auf der Chiette der Bistoriastraße an der Ründung in die Frankfurter Straße
9. Auf dem ildlichen Gabrdamm der Kheinstraße awischen Silbelmstraße und Rainzer Straße
10. Auf dem Reitwege der Kheinstr., anf. a. d. Roriostr. 11. Auf dem Reitwege der Kheinstraße, a. d. Moriostr. 12. Auf dem Reitwege der Kheinstraße, Che Wärthstraße
13. Auf dem Reitwege der Kheinstraße, a. d. Moriostr. 12. Auf dem Reitwege der Kheinstraße, Che Wärthstraße
13. Auf dem Gabrdamm an der Sübseite der Ringstraße suns Frestigen)
14. Auf der Beitseite des Habnistraße Erühaung der Busahnstraße vom Kaiser-Wilhelm-Ving A. Stüdsüterbahnst 15. Auf der Beitseite der Schwalbader Straße, nördlich der Dosbeimer und Tutienstraße
Den aum Gisenbahnbienst bestimmten Droschen ist der Dalten der der Beitseite der Kaisen Kitiget des Bahnbaßes

10 Den gum Gifenbahnbienlt bestimmten Droidten ift ber Dalte-auf dem Raiferplat vor bem öftlichen Glügel bes Babnbois-

Den aum Eisenbahndennt dertimiten Proiditen in der Dabnboldsgebäudes angewiesen.

Die vorsiehend zu zwei, vier, sinf, neum und elf genannten Daltepläbe lind von morgens 6 Uhr ab mit 2 Droichsen und der vorsiehend zu z genannte Dalteplab von morgens 6 Uhr ab mit 4 Droschsen zu besehen.

Die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschsen auf den vorgemannten Daltepläben beginnt um 7 Uhr morgens.

Diedenigen Droichsensührer, welche die an 6. 11 und 12 genannten Daltepläbe besehen, wahren eine halbe Stunde vor der in den Keitungen am angelündigten Beendigung der Worstellungen im Residens-Theater stattsinden, eine halbe Stunde vor der in den Keitungen angestündigten Beendigung der Worstellung auf dem Dalteplab Rr. 18 Aufstellung au nehmen.

Pies 12 Uhr nachts dauert die Dienstzeit der 10 Droschsen, welche nach der monatlichen Uebersicht von abends 8% Uhr ab den Dalteplab "Beaterfolounade" zu besehen baben.

Die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschsen auf den Daltepläben dauert die Illber übrigen Droschsen auf den Dalteplächen der Deroschsen mit Droschsen und eines Leberschaft über die Besehung der Daltepläche mit Droschsen mit geder Angebild über der Besehung der Daltepläche mit Droschsen mit geder Posichsensichen Monat bestimmt — von der Bahnbosswache abgebolt baben und gemäß der Polizei-Bersordnung über das össentliche Fubrowesen, bei sich sübren.

Die unter Rr. 1. 6. 8. 12 und 13 ausgesüberen Daltepläbe

Die unter Rr. 1, 6, 8, 12 und 13 aufgeführten Salteplate werben wegen Mangel an Bierben bis auf weiteres zeitweife

Biesbaden, ben 15. Mars 1915. Der Polisei-Brafibent: von Chend.

#### Bekanntmachung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden biermit darauf auf-merklam gemacht, daß am 31. d8. Ris. fowie am 1. und 3. April ds. 36. die bieligen offenen Berfauföstellen (Läden) bis 9 Uhr abends geöffnet bleiben dürfen und die Bestimmungen des § 1390 der Reichsgewerdcordinna auf diese Tage teine Anwendung finden.

Biesbaben, ben 18. Mars 1915. Der Boligei-Prafibent: Don Schend.

#### Bekanntmachung

beireffend bas Rraftbroichten-Subrwefen.

Bom 1. April bs. 38. ab baben auf nachbenannten Kraft-broichfenhalteplaten ber Stadt Biesbaden bie Kraftbroichfen in ber nachbeseichneten Ansahl Aufstellung zu nehmen.

2. Vor der Aaiser-Friedrich-Vlas, nördlich des Tentmals 2. Vor der alten Aurhaus-Kolonnade, Kordsette der Gabritrade 5. Auf dem Kanapolas 2. Auf dem Kanapolas 2. Auf dem Keitseite der Kaiserstraße, an der Ründung in der Reinstraße, an der Ründung in der Kielasstraße, ansten gend westlich der Kisolasstraße 2. Auf dem Kaiservlak, vor dem östlichen Klügel des Bahnboßgedändes 7. Auf der Westleitete der Schwaldader Straße, südlich der Dobeimer- und Luisenstraße 8. Der Dienst der Krastdroichten dauert von O Uhr vormittags dis 11 Uhr abends. Dieienigen Krastdroichten hauert von O Uhr vormittags die klungen krastdroichten klusert von O Uhr vormittags der Borftellung auf diesem Heater statissinden, an welchen Kortellungen im Königlichen Theater statissinden, die Verendigung der Vorstellung auf diesem Heater von der in den Zeitungen angefündigten Beendigung der Korstellung im Mesidens-Theater auf dem Daltevlaß Kr. 7 Kusstellung im Mesidens-Theater auf dem Daltevlaß Kr. 7 Kusstellung im Mesidens-Theater auf dem Daltevlaß Kr. 7 Kusstellung in Mesidens: von Schend.

#### Holzversteigerung.

Am Mittwoch, den 24. März de, 36., 9 Uhr vormittage, wird in den Distrikten 9 Sichtenkovi. 10, 12 und 14 des diefigen Gemeindewaldes das nachkehende Ools öffentlich meistdietend an Ort und Stelle verkeigert:

1 Eichenstamme 2,85 Fitmtr.,

5 Kiefernstämme 2,85 Fitmtr.,

100 Amtr. Buchen-Scheit und Knüpvel,

1200 Buchen-Bellen,

4000 gemischte Wellen,

600 Bund Erbien- und Besenreiser.

Sammelvlab für Känier: Forstbans Rheinblid.

Leste Holzverkeigerung.

Schierftein, ben 18. Mars 1915. Der Burgermeifter: Gomibt.

#### Mutz- und Brennholz-Derkauf.

Montag. den 29. Märs de, J., vormittags von 11 Ubr ab fommt zu Cheriosdach im Gastdans aum Lindenkopf aus den Districten Gedrannten, Lindenkopf, Midel, Sausiesz und Buchenwaldtopf des Oberiosdacher Gemeindewaldes nachstehendes aufgeslührtes Dols zum öffentlichen Ausgedot:

Buchen: 1 Amtr. Scheit: Lärden: 3 Stämme mit 2,34 Fitmtr.:
Riefern: 44 Amtr. Ausscheit; 3 Mtr. lans (guter Güte), 77 Amtr.
Brennscheit u. Anüpvel, 28 Amtr. Stockols.

Nottannen: 8 Stämme mit 10,99 Fitmtr., Stangen: 6 1.,
143 2., 1388 3., 770 4., 1929 5., 1830 6. Klasse: 43 Amtr. Brennscheit und Anüpvel.

it und Anilppel. Oberjosbach, ben 20. Mars 1915, Saupt, Bürgermeifter.

## Bullenverkauf.

Ein Gemeindebulle foll verkauft werden und find Kaufgebote bis spätestens den 25. Mars, nachmittags 5. Ubr. verschloffen auf biefiger Burgermeisterei einzureichen. Auringen, den 20. Mars 1915.

Rut, Bürgermeifter.



Das Urteil Schulranzen

bis zu den feinsten, in allen Preislagen, sowie Schulmappen kauft man von jeher in guter und gediegener Sattlerware zu den Susserst billigen Preisen bei

# tschert, 10 Faulbrunnenstr.10

Spezialität: Rindlederranzen "Ungefüttert, Unzerreissbar". — Riesen-Auswahl I

Prinzip: Streng reel!!

Bitte um Besichtigung meiner 3 Schaufenster.



#### Ronigliche Chaufpiele. Dienstag, 28. Mary, abends 7 Ubr:

89. Burftellung. Abonnement M. Rater Lampe

Romoble in vier Atten von Emil Rofenow. In Szene gefeht von Deren Legal. Ermifder, Bauernguisbefiger u.

Gemeindevorftand Derr Sollin Gran Ermifcher

Fran Ermifcher Gran Echrober-Kaminden Maart, die Ragb grt. Michiborfer Renbert, ein grober Spiel-warenverleger Derr Ehrend Pron Renbert Fran Doppelbauer Derimann Schonberr, Dalybrebermeifter Derr Rodius

Grau Schönberr Grau Delm a. G. Gertrub, Grl. Reimers, Panla Beilftein Boula Schmibt Grangel, Stefel, (bie Rinber) Renmertel, ber Gefell

herr Schneemeiß

Beigel, Bestrtegenbarm herr herrmanu

Seifert, Gemeinbeblener Gerr Aubriano Fran Seifert Fri. Gidelsheim 111brich, Laubbrieftrager herr Behrmann

Grl. Roller Grau Mittit Arbeiter: herren Spies, Baumann, Banern: Berren Mafchet, Butidel Schnipfer: Derren Rebtopf, Jacobn, Btathes

Bauern. Ort der Banblung: Gin Spiel-mareninbuftrieort im oberen Sadfifchen Eragebirge.

Schniplereleute, Balbarbeiter und

Spielleitung: Berr Begal. Deforative Einrichtung: Derr Ma-ichinerte-Ober-Infpettor Schleim. -Roftfimlide Einrichtung: Derr Gar-berobe-Infpettor Geper. Ende nach 9.45 Uhr.

Mittwod, 24., Mb. D: Mbu Coffan. Dierauf: Die Jahrengeiten ber

Ponnerstag, 26., Ab. B: Die Bel-tfire. (Anfang 6 Uhr.) Prettag, 26., Ab. E: Wie die Alben

Cambiag. 27., Ab. B: La Traviata. Conning. 28., Ab. A: Dehengrin. (Kujang 6 Uhr.) Montag. 29., Ab. D: Die Raben-Beinerin.

#### Mefideny Theater. Dienstag, 22. Mary, abenbe 7 Hipr:

Der auffibenbe Grad. Romoble in 4 Aften von Gabriel Dregely. Spiellett.: Geobor Brith. Erzelleng Dub, Minifter

Rub, Miliner-Schonau Jafob Ritter von Reiner, Bergwertsbefther Reinb. Hager Sienhaule, f. Frau Rofel von Born Emma, beren Tochter Lort Bohm Ahlbort, Mitglieb ber Afabemte Reinb. Bager

Saura, feine Frau Theodora Borft Mitolaus von Simto

Joief Mind

Georg von Silberberg, Bie-prafident bes Anto-Rlubs Hermann Reffelträger Theodor von Gahl, Direftor ber Bofalbahnen Heodor Bruhl Ubolf Lürfchner, Buchfindler Billy Siegler

Anrner, Beltungeberichterftatter Mag Deutschlänber

Dr. Martin Connberg Georg Jacoby a. G. Leopold Ouber, Conelbermeifter hermann hom

Frene, feine Tochter Elfe Dermann Anton Melger, Rubolf Bartaf Frang Dawelfa, Georg Albri Georg Albri Georg Bierbach Jofef Banfer, Georg Bie (Schneibergebilfen) Denth Stern, Getreibebinbler

Billi, feine Tochter Luife Delofen Beier, Diener bet Melger Georg Bierbach

Ort der Banblung: Bubopeft. Belt: Gegenwart.

Der 1. Alt fpielt in ber Bobnung bes Schneibermeifters Ouber, ber 2. und 4. Mft im Daufe bes Mitters von Reiner, ber 2. Mft bet Melger. Enbe 9.30 11fe.

Mittmoch, 24.: Peufion Cooller. Donnerstag, 26.: Sturmtbull. Freitag, 26., abenbs 8 Ubr: Die fpanifche Bliege, (22, Bolfsvorft.)

#### Wiesbadener Bergnügungs.Palaft

Dobbeimer Strafe 19. Dienstag, 28. Marg, abenba 8 116r: Buntes Theater.

Tagl. abbs. 8 Hfr: Buntes Theatex.

Answärtige Theater.

Stabttheater Rains. Dienstag, 23. Marg: Der Wilbidin.

Renes Ebeater Frantfurt a. D. Dienstag, 28. Marg, abenbs 8 lifr: Liefe Luftig.

Kurhaus Wiesbaden. Offitgetellt von dem Verkehrsbureau). Dienstag, 23. März: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkspellmeister.

1. Marsch aus der D-moll-Suite Frz. Lachner 2. Ouverture zu "Hamlet"

A. Stadtfeld 3. Rondo a capriccioso (Die Wut über den verlorenen Groschen, ausgetobt in einer

Caprice) L. v. Beethoven 4. Seid umschlungen, Millionen, Walzer Joh. Strauss Walzer 5. Ouverture zur Oper "Der Nordstern" G. Meyerbeer

6. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber 7. Mit Volldampf voraus, Marsch K. Gageur. Marsch

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Meeresstille und glückliche

Fahrt, Ouverture F. Mendelssohn A. Rubinstein 2. Melodie

2. Neibule 3. Peer-Gynt-Suite Nr. 2 E. Grieg L Der Brautraub (Ingrids

Klage). II. Arabischer Tanz. III. Peer Gynts Heimkehr (Stürmischer Abend an

derKüste u. Solveijgs Lied). 4. Grosse Fantasie über ein Thema aus der Oper "Die Stumme von Portici", für J. Arban Trompete 5. Die Moldau, symphonische

F. Smetana Dichtung 6. Chromatischer Galopp F. Liszt.

> Spielplan vom 23. März bis 26. März.

Edison Rheinstrasse 47

und

American-Bio Schwalbacher Strasse 57. Die Schleuse!

Grossart. Sensat. - Drama in 3 Akt. mit der beliebten Künstlerin Hedda Vercon in der Hauptrolle.

Monsone herrliche Naturaufnahme,

Auf vielfachen Wunsch : Der Mann mit dem Mantel Ein romantisches Schauspiel in 3 Akten.

Nordischer Kunstfilm. Herbstrosen

Schauspiel in 1 Akt, Einlagen nach Bedarf. Wochentags von 3-7 Uhr auf allen Plätzen halbe Preise.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 165/20 9999992459999 I

"Kreuz-Pfennig" Marken and Briofen, Karton up



### Entlaufen

Gr. brann., laneb. Schaferbund m. gelb. Bt., a. b. R. Bux bor., entl. B. Ant. w. gew. Gea. Bef. abs. Schrans, Bietenring12,18740

Die ordentliche

## Mitglieder-Versammlung

findet Dienstag, den 30. März 1915, abends 81/, Uhr im Gasthof "Frank-furter Hof" (1. Stock) statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.

2. Kassenbericht. Wahl der Rechnungsprüfer.

4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

## 5% Deutsche Reichsschafzanweisungen v. 1914 5% Deutsche Reichsanleihe v. 1914.

Die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen per April liegen

im Laufe dieser Woche 9-I Uhr vormittags an unserem Schalter Nr. 17 (I. Stock) zur Abgabe an die Zeichner persönlich gegen Vorlage der Rechnung bereit.

Wiesbaden, den 22. März 1915.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Friedrichstrasse 20.

## amtlichen Verluftliften

finb in unferer

Hauptgeschäftsstelle Mikolasstr. 11

fowie in ben Bweigftellen Mauritiusstr. 12 Bismardring 29

- bon Jebermann toftentos eingufeben

## Beränderungen im Familienstand Biesbaden.

Geftorben:

Mm 17. Mars: Privatier Muguft Meinede, 31 3. - Mm 18. Mars: Elifabeth Boller, geb. Schmibt, 51 3. Studateur Jobann Ruder, 57 3. Alfred Babl, 1 3. Erneftine Morbborit, geb. Reuber, 71 3. — Am 19. Mars: Ratharine Ribel, geb. Schwars. 48 3. — Am 20. Mars: Geb. Juftisrat Frans Chel 82 3.

#### Die Rleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaben

am 20, Mary 1915. Buttermittel bei Sanblern.

Butter, Gier, Rafe u. Mild.

Ghbutter, Effrahmb. 1 29 3,60 3,60 Thoutter, Ethrohmb. 1 Ra. 3,60 3,80 Choutter, Lands. 1 Ra. 3,20 3,20 Roddutter 1 Ra. 3,00 3,20 Trinfeter 1 La. 0,12 0,13 Chicke Clear 1 La. 0,12 0,13 Chicke Clear 1 La. 0,10 0,11 Dandfife 1 La. 0,08 0,08 Rabriffste 1 La. 0,05 0,08 College Chicke Chicker C

Rartoffeln und Awiebeln. 25tartoffeln . 100 Ap. 12.00 15.00 25tartoffeln . 1 Ap. 0.12 0.16 2miebeln . . . 1 Ap. 0.36 0.40

0.30 0.40

Chaptel . 1 Rg. 0.70
andland . 1 Rg. 1.60
Rochavtel . 1 Rg. 0.50
Rochitren . 1 Rg. 0.50
Belntrauben, andl. 1 Rg. 7.00
Ritronen . 1 St. 0.66
Aptelinen . 1 St. 0.06
Bananen . 1 St. 0.00
Ruftanten . 1 Rg. 1.00
Batanten . 1 Rg. 1.50
Datelnüffe . 1 Rg. 1.50
Datelnüffe . 1 Rg. 1.50 Obii.

Wifche. Fringe, gefalzen 1 St. 0,14
Oering, grün 1 St. 0,50
Seeweißt. (Wert.) 1 Rg. 0,50
Seeweißt. (Wert.) 1 Rg. 0,70
Scheffich 1 Rg. 0,80
Sabeljan 1 Rg. 0,80
t. Unsign. 1 Rg. 1,40
Sholle 1 1 Rg. 1,20
Shotumpgelimanbes) 1 Rg. 2,40 Scholle . . . . 1 Rg. 1.40 Stotzunge(Limanbes) 1 Rg. 2.40 Karpien, lebend . 1 Rg. 2.40

ehl auch im Großbestig preis niebr.höde. Schleien, lebend . 1 Ka. 3,60 3,60 Zamder, allgem. . 1 Kp. 2,40 2,40 Geffünel und Bilb. Gnien, herbstenten 1 St. 0.00 habn . . . . 1 St. 2.45 hubn . . . . 1 St. 2.80 Taube . . . . 1 St. 1.85 Zaube . 1 et 1.85 1.85 1.85 1.85 1.85 1.85 1.80 0iridirideu . 1 2a 2.80 2.80 0iridirideu . 1 2a 2.40 2.40 0iridirorderbiatt . 1 2a 2.00 2.00 @ifbragout . 1 2a 1.00 1.00

Die for. fleifcher. werd. u. einmal im Blonat notiert und veröffentlicht. im Monat notiert und veröffentlicht.
Echtufen i. Andickn. 1 20. 4.80 4.80
Dörrfielich . 1 20. 4.80 2.80
Eolverlielich . 1 20. 2.40 2.80
Sierenfett . 1 20. 1.80 2.00
Echwartenmagen . 1 20. 2.00 2.40
Protivort . 1 20. 2.00 2.40
Protivort . 1 20. 2.00 2.40
Protivort . 1 20. 1.40 1.80
Leberwart . 1 20. 1.40 1.80
Leberwart . 1 20. 1.40 1.80
Leberwart . 1 20. 1.40 1.80
Elutw. (Haudm.) 1 20. 2.40

Mehl im Großbandel. Beigenmell Rr. 100 Rg.53.00 53.00 Beigenmekt, 80%iges,

mit 20% Roggen ... 100 Rg. 45.00 46.00 mehl . . . 100 Rg. Roggenmehl, burchge-

garat.

Schwarzbrot, gemitchies Brot aus Wog-gen u. Betsen-mehl u. 10% Lat-toffelmehl . . 1 Lath 0.68 0.68 Semmel (Brotchen) 1 Lg. 0.85 0.85

Rolonialwaren. Rolonialwaren.
Beigenmehl & Spelifebereitz. Ar. 0 . 1 Ro. 0.60
Roggenmehl Ar. 0 ! Ro. 0.50
arbienz. R., ungeich. 1 Ro. 1.10
Eveliebohnen. 1 Ro. 1.00
Linfen. . . . 1 Ro. 1.50
Rodennubeln. 1 Ro. 1.00
Beigengrieß. 1 Ro. 0.76
Gerfengraupen. 1 Ro. 1.00
Beigengrieß. 1 Ro. 0.96
Buchweigengrithe. 1 Ro. 1.00
Datergräpe. 1 Ro. 1.00
Romitates Backobs 1 Ro. 1.30
Ratice. gebr. 1 Ro. 3.20 Gemildies Bodobs 1 &c. 1.30 Raffee, gebr. 1 &c. 1.30 Suder, hatter 1 &c. 1.56 Spettelola 1 &c. 0.20 Schweineichm.aust. 1 &c. 0.00

Seise u. Beleuchtungsftoffe. Seteinf. (Dansbr.) 50 kg. 1.60 1.80 Pranntohlenbrif. 60 kg. 1.25 1.25 Branntohlenbrif. 100 €t. 1.25 1.25 Cetrolesm . . . 1 €t. 0.24 0.24

# Wetterbericht. Knaus da langgasse 31 — Taunussir. 18 Spezialist f. Augengifiser Barometer

Bon ber Wetterbienftitelle Beilburg. Barometer: gestern 769 9 mm. bente 765.6 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 24. Mary : Reift trube, vielenorts Regenfalle, Temperatur menig

verändert. Nieberichlagshabe feit geftern: 

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: gestern 3.01, beute 2.35 Pabnbegel: gestern 2.20, beute 2.08.

Sonnenaufgang 5.58 | Mondaufgang 9.46 Sonnenuntergang 6.16 | Mondautergang 3.02 24. Mär3